

ГОЯКИ #4

ALL PLAYS WITH ENGLISH SURTTILES



AUGUST – OKTOBER 2014

**JETZT IST ES
DIE 175 MITARBEITER***

**SIE
PUBL
DES JA**

*In den Kritikerumfragen
»Die Deutsche Bühne« wur
zum Theater des Ja*

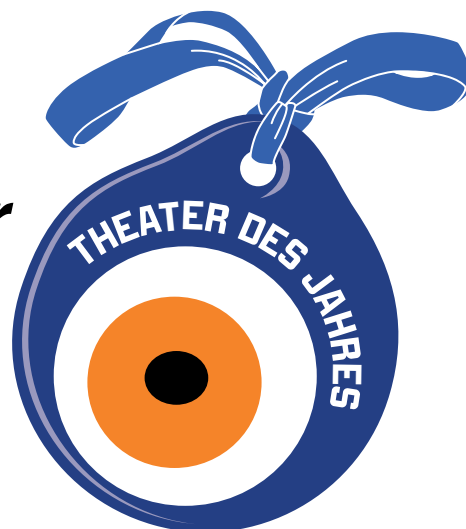
Ohne Sie wäre das ni

**ENTSCHIEDEN:
INNEN HABEN GEWÄHLT:**

**SIND
LIKUM
AHRES!**

*von »Theater heute« und
de das Maxim Gorki Theater
hres 2014 gewählt.*

cht möglich gewesen!





Ensemble fotografiert von Esra Rothhoff

URAUFFÜHRUNG 12. SEPTEMBER 2014

FALLEN

TANZTHEATER VON SEBASTIAN NÜBLING UND IVES THUWIS

U-Bahn-Schlägereien oder andere Übergriffe im öffentlichen Raum kommen als schockierende, schwer zu erklärende Eruptionen von Gewalt daher. Doch wofür stehen sie? Der Regisseur Sebastian Nübling und der Choreograph Ives Thuwis begeben sich für ihr neues Tanztheaterprojekt im wahrsten Sinne des Wortes ins Zentrum unserer Stadt und Gesellschaft: Auf dem Platz der Märzrevolution vor dem Gorki Theater nehmen zehn junge Männer den Kampf mit 70 Tonnen Sand auf, indem sie ihre Körper zum Ausgangspunkt und Material für eine Untersuchung zum Thema Gewalt im öffentlichen Raum machen. Es entstehen Bilder aus Sand, Körpern und Sound, die von Wut, Ohnmacht und Sehnsüchten junger Männer erzählen und nach den Funktionen fragen, die Gewalt für unser Zusammenleben spielt. Wie schreibt sich das Gefühl junger Menschen, gesellschaftlich nicht gebraucht zu werden, in ihre Körper ein? In welchem Verhältnis stehen die Ausbrüche zu unserer Welt, die Gewalt in den Medien zugleich feiert und stigmatisiert? Und warum sind Schläger fast immer männlich?

Für *FALLEN* arbeiten Nübling und Thuwis zum zweiten Mal miteinander und setzen damit ihre 2011 begonnene Auseinandersetzung mit den Körpern junger Menschen und dem Widerstand, den das Material Sand ihnen bietet, fort.

Inszenierung Sebastian Nübling und Ives Thuwis **Bühne** Muriel Gerstner **Kostüme** Ursula Leuenberger **Musik** Tobias Koch **Dramaturgie** Katja Hagedorn **Mit** Hassan Akkouch, Tamer Arslan, Mehmet Ateşçi, Jan Bluthardt, Jerry Hoffmann, Taner Şahintürk, Dimitrij Schaad, Aram Tafreshian, Hasan Taşgin, Paul Wollin

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters

Die Vorstellung findet auf dem Platz der Märzrevolution vor dem Gorki Theater statt. Bitte tragen Sie wetterfeste Kleidung.
The performance will take place on Platz der Märzrevolution in front of the Gorki Theatre. Please wear weatherproof clothing.

Die Inszenierung *FALLEN* mit umfassendem Begleitprogramm zur kulturellen Bildung wird maßgeblich von der Stiftung Mercator gefördert.
FALLEN and the respective associated educational projects are generously supported by the Mercator Foundation.

In Kooperation mit radioeins. **radioeins**^{bb}

Metro-fights or shootings are horrifying eruptions of violence which are difficult to explain. But what do they stand for? Sebastian Nübling and Ives Thuwis take it upon themselves to explore this through their new dance theatre project, focused -in the truest sense of the word- on the core of our city and society: Ten young men will fight with 70 tonnes of sand at the square of the March Revolution in front of the Gorki Theatre. Pictures of sand, bodies and sounds emerge that tell of anger, powerlessness and aspirations of young men and ask about the functions violence plays in our life. Is violence a constitutive feature of human societies or does it arise only out of a specific system? What's the relationship between the outbreaks of violence from young people and our world that simultaneously celebrates and stigmatizes violence by the media? Is aggression cultivated on the edge of our society or does it arise in its core? And why are gunmen or hitmen almost always male?

Nübling and Thuwis continue their cooperation for *FALLEN* which began in 2011 discussing the relation of young people's bodies and the resistance of the material sand.

SEBASTIAN NÜBLING wurde 2002 zum ersten Mal zum Theatertreffen eingeladen und von Theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt. Seitdem werden seine Inszenierungen regelmäßig ausgezeichnet. Seit 2013 ist er Hausregisseur am Gorki, wo er *Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen* von Sibylle Berg inszenierte.

SEBASTIAN NÜBLING was invited to the Berlin Theatertreffen festival for the first time in 2002 and was voted by the Theater heute magazine as the best up and coming director of the year. Since then his productions have been regularly honoured. He is a Gorki in-house director since 2013, the first of his productions there are *The So-Called Outside Means Nothing to Me*.

IVES THUWIS war nach seinem Tanzstudium einige Jahre als Tänzer bei verschiedenen Kompanien aktiv. Seit 1992 ist er als Choreograph für mehr als 40 Produktionen verantwortlich gewesen, die in über 20 Ländern gezeigt wurden. 2009 erhielt er für *Noch 5 Minuten* den Faust Theaterpreis für die beste Regie im Kinder- und Jugendtheater (mit Brigitte Dethier).

IVES THUWIS performed as a dancer with several companies after completing his studies in dance. Since 1992 he has worked as a choreographer on more than 40 productions performed in over 20 countries. In 2009 he won the Faust theatre award for Best Director for Children and Youth Theatre for his piece *5 More Minutes* (with Brigitte Dethier).



WANN HAST DU DICH DAS



HASSAN AKKOUCHE

WANN HAST DU DICH ZUM LETZTEN MAL MIT JEMANDEM GESCHLAGEN?

Auf meiner Abi-Fahrt. Ich habe einem Mitschüler eine Schelle verpasst, weil er sich über die Abschiebung meiner Familie lustig gemacht hat.

WIE GEHT ES DIR ALS SCHAUSPIELER MIT KÖRPERLICHER GEWALT AUF DER BÜHNE?

Habe ich nicht so gerne. Ich interessiere mich mehr dafür, Geschichten über Bilder zu erzählen als für puren Realismus.

KANN GEWALT SEXY SEIN?

Vielleicht ist »beeindruckend« das bessere Wort. Es gibt bestimmte Kampfkünste, die mich durch den Grad an Körperbeherrschung und ihre Schönheit beeindrucken. Rohe, ungestaltete Gewalt war noch nie so meins.



TAMER ARSLAN

IN REINEN MÄNNERGRUPPEN FÜHLE ICH MICH ...

Entspannt.

WENN JEMAND DAS LEBEN EINES MENSCHEN BEDROHT, DEN ICH LIEBE, KÖNNTE ICH MIR VORSTELLEN, SCHWERE GEWALT ANZUWENDEN, UM DIESEN MENSCHEN ZU SCHÜTZEN.

Ja, natürlich.

WANN HAST DU ZUM LETZTEN MAL DEN AUSDRUCK »TYPISCH MANN!« GEHÖRT?

Ich finde, das hört man dauernd.



MEHMET ATEŞÇİ

SOLLTE MAN DEN ANTEIL AN GEWALTDARSTELLUNGEN IN FILMEN REDUZIEREN?

Vielleicht sollte man mal darüber nachdenken, in welchem Verhältnis dieser Anteil zu anderen Themen steht. Gewalt ist in Filmen omnipräsent, aber zum Beispiel der sexuelle Akt wird oft romantisiert oder ausgespart. Ich verstehe nicht, warum die Leute Probleme damit haben, Schwänze und Vaginas zu zeigen, aber wenn Köpfe explodieren, Folterszenen gezeigt werden oder Menschen Zähne ausgeschlagen werden, scheint das in Ordnung zu sein.

WENN JEMAND DAS LEBEN EINES MENSCHEN BEDROHT, DEN ICH LIEBE, KÖNNTE ICH MIR VORSTELLEN, SCHWERE GEWALT ANZUWENDEN, UM DIESEN MENSCHEN ZU SCHÜTZEN.

Absolut.

GIBT ES SITUATIONEN, IN DENEN DU FROH BIST, EIN MANN ZU SEIN UND KEINE FRAU?

Ja, wenn ich spät abends alleine unterwegs bin.



JAN BLUTHARDT

WANN HAST DU DICH ZUM LETZTEN MAL MIT JEMANDEM GESCHLAGEN?

Anfang April vor unserem ersten Produktionstreffen für *FALLEN*. Aus Spaß wurde Ernst / Alkohol.

AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10: WIE GROSS IST DIE ROLLE, DIE KÖRPERLICHE GEWALT IN DEINEN TRÄUMEN SPIELT?

3.

WANN HAST DU ZUM LETZTEN MAL DEN AUSDRUCK »TYPISCH MANN!« GEHÖRT?

Ewig nicht mehr.



JERRY HOFFMANN

HAST DU ANGST, WENN DU NACHTS ALLEINE IN BERLIN U-BAHN FÄHRST?

Nein. Sollte ich?

GIBT ES SITUATIONEN, IN DENEN DU FROH BIST, EIN MANN ZU SEIN, UND KEINE FRAU?

Immer wenn ich pinkeln muss.

MIT WEM WÜRDDEST DU DICH GERNE PRÜGELN?

Vladimir Putin und Solange Knowles.

LETZTE MAL GESCHLAGEN ?

SCHAUST DU EHER WEG ODER GREIFST DU EHER EIN, WENN DU IN DER U-BAHN ZEUGE VON GEWALT WIRST?

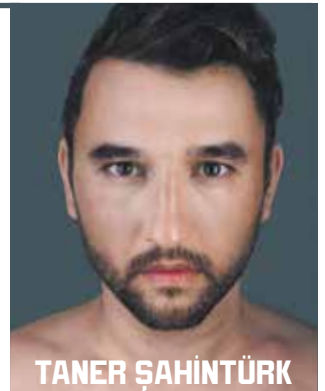
Ich greife eher ein, um zu helfen.

GIBT ES ETWAS, WORUM DU FRAUEN BENEIDEST?

Um die absolute Nähe zum eigenen Kind.

MIT WEM WÜRDDEST DU DICH GERNE PRÜGELN?

Mit niemandem.



TANER ŞAHINTÜRK

GLAUBST DU, DASS ES FRÜHER EINFACHER WAR, EIN MANN ZU SEIN ALS HEUTE?

Nein. Vor 50 oder 60 Jahren waren die rollenspezifischen Zuweisungen vielleicht klarer. Aber »ein Mann sein« besteht ja nicht darin, Rollenzuweisungen zu bedienen.

KANN GEWALT SEXY SEIN?

Ja, weil Gewalt genauso wie Sex Urinstinkte sehr direkt ansprechen kann.

SCHAUST DU EHER WEG ODER GREIFST DU EHER EIN, WENN DU IN DER U-BAHN ZEUGE VON GEWALT WIRST?

Ich bin bisher noch nie in eine U-Bahn-Schlägerei geraten. Aber was mich wirklich quält, ist, wenn man neben Eltern sitzt, die ihre Kinder nicht gut behandeln. Wenn sie die Bedürfnisse der Kinder nicht zu lesen verstehen und damit mehr Schaden anrichten, als sie es mit Schlägen vermutlich könnten. Das ist aber oft so subtil und vielen Menschen so unbewusst, dass ich in so einer Situation noch nie habe eingreifen können.



DIMITRIJ SCHAAD

IN REINEN MÄNNERGRUPPEN FÜHLE ICH MICH ...

Ich glaube, es gibt in Gruppen immer einen gewissen Druck, sich zu beweisen, egal, ob sie nur aus Männern oder nur aus Frauen bestehen oder ob sie gemischt sind. Ansonsten fällt es mir bei bestimmten Themen leichter, sie in Männergruppen zu besprechen, bei anderen Themen fällt mir das in Frauengruppen leichter.

WAS IST DAS GEGENTEIL VON GEWALT?

Das Gegenteil von Gewalt gibt es nicht. Von körperlicher Gewalt wäre das Gegenteil vielleicht Zärtlichkeit. Im Allgemeinen ... vielleicht Freigiebigkeit?

AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10: WIE GROSS IST DIE ROLLE, DIE KÖRPERLICHE GEWALT IN DEINEN TRÄUMEN SPIELT?

8.



ARAM TAFRESHIAN

WANN HAST DU DICH ZUM LETZTEN MAL MIT JEMANDEM GESCHLAGEN?

Vor zwei Jahren. Ich wollte mir abends etwas im Spätkauf kaufen. Da hat mich ein Mann angerempelt und mir dann ins Gesicht geschlagen. Ich habe aus Reflex zurückgeschlagen.

HAST DU ANGST, WENN DU NACHTS ALLEINE IN BERLIN U-BAHN FÄHRST?

Ich bin sehr aufmerksam, weil ich schon einige Sachen erlebt und gesehen habe. Insofern habe ich vielleicht schon ein bisschen Angst.

GIBT ES ETWAS, WORUM DU FRAUEN BENEIDEST?

Manchmal um die Macht, die sie durch ihre Schönheit haben.



HASAN TAŞGIN

GLAUBST DU, DASS ES FRÜHER EINFACHER WAR, EIN MANN ZU SEIN ALS HEUTE?

Keine Ahnung. Ich habe noch nie jemanden danach gefragt, wie es war, früher ein Mann zu sein. Ich denke, jede Generation hat ihre eigenen Schwierigkeiten.

KANN GEWALT SEXY SEIN?

Ich finde Gewalt in der Realität eigentlich nie sexy. In Filmen oder Kunst aber schon, weil man Gewalt da inszenieren kann.

WAS IST DAS GEGENTEIL VON GEWALT?

Selbstbeherrschung?



PAUL WOLLIN



Mareike Beykirch und Thomas Wodianka fotografiert von Esra Rotthoff

URAUFFÜHRUNG 13. SEPTEMBER 2014

EROTIC CRISIS

VON YAEL RONEN & ENSEMBLE

Haben eigentlich alle aufregenden Sex, nur ich nicht? Leidenschaft ist ein Wettbewerb. Je provokanter die Bilder, desto größer der Umsatz. Pornogucken auf dem Smartphone ist okay, den Nachbarn beim Liebesakt zuzucken ist nicht okay. Warum ist meine Sexualität an Schuldgefühle gebunden? Ich kann tolerant für alle anderen Familienstrukturen und Liebeskonzepte sein, offen für die neue Welt. Ich kann mir vieles vorstellen. Ich kann den Wettbewerb bestehen. Ich kann Kinder und trotzdem noch Sex haben. Ich kann nach all den Jahren meinen Partner noch anziehend finden. Nur warum tue ich es nicht?

Nach ihren Erfolgsproduktionen *Der Russe ist einer, der Birken liebt* und *Common Ground* knüpft sich Gorki-Hausregisseurin Yael Ronen in ihrem neuen Projekt ein spezielles Konfliktfeld vor: Liebe, Beziehungen, Sex und deren Grenzen hier und heute in Berlin. Für die Stückentwicklung geht sie gemeinsam mit SchauspielerInnen des Ensembles auf Recherche im Internet, in Tantraworkshops, Selbsthilfegruppen und ins Berliner Nachtleben.

Regie Yael Ronen **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Amit Epstein **Musik** Nils Ostendorf **Muse** Ayelet Robinson **Dramaturgie** Irina Szodruch **Mit** Mareike Beykirch, Anastasia Gubareva, Orit Nahmias, Aleksandar Radenković, Thomas Wodianka

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters

Is everyone having thrilling sex except me? Passion is a competitive game. The more provocative the images, the greater the turnover. Watching porn on a smartphone is okay, but watching your neighbours making love? Not okay. Why is my sexuality tied to feelings of guilt? I can be tolerant of other inclinations and orientations; I can be open to the new world; I can picture a lot; I can remain competitive; I can have kids and still have a sex life; I can still find my partner attractive, even after all these years. So why don't I?

After the success of her productions *All Russians Love Birch Trees* and *Common Ground* Gorki in-house director Yael Ronen binds herself to a particular kind of conflict zone in her new project: that of love, relationships, sex and their borders, here and now in the city of Berlin. In order to substantiate this project, Ronen and her cast of actors will draw material from internet research, tantrum workshops, self-help groups and the Berlin nightlife.

YAEL RONEN, Hausregisseurin am Gorki, wurde 1976 in Jerusalem geboren. Sie stammt aus einer Theaterfamilie und zählt international zu den aufregendsten TheatermacherInnen ihrer Generation. Ihr größte Provokation: Schwarzer Humor im Umgang mit historischen Konflikten. Ronens Stück *Dritte Generation* mit deutschen, israelischen und palästinensischen SchauspielerInnen wurde zu zahlreichen Festivals eingeladen. Ihr Stück *Hakoah Wien*, das sie am Schauspielhaus Graz entwickelte, erhielt 2013 den österreichischen Nestroy-Preis. Am Gorki inszenierte sie die Uraufführung von Olga Grjasnowas Bestsellerroman *Der Russe ist einer, der Birken liebt*. In *Common Ground* arbeitete sie gemeinsam mit den SchauspielerInnen zu den Auswirkungen der Kriege in Jugoslawien. *Erotic Crisis* ist ihre dritte Arbeit am Gorki.

Gorki in-house director YAEL RONEN was born in Jerusalem in 1976. She comes from a theatre family and is internationally considered to be one of the most exciting theatre makers of her generation. The greatest tool at her disposal: black humour in the framework of historical conflicts. Ronen's play *Third Generation*, featuring German, Israeli and Palestinian actors, was invited to numerous festivals. Another of her productions *Hakoah Wien*, developed at Schauspielhaus Graz, was awarded the Austrian Nestroy theatre prize in 2013. She staged the world premiere of the adaptation of Olga Gryaznova's best-selling novel *All Russians Love Birch Trees*. *Common Ground* emerged as a meditation from Ronen and her actors on the aftermath of the war in former Yugoslavia. *Erotic Crisis* is her third Gorki production.

OBSESSIVE BESCHÄFTIGUNG

MIT DEM TANZTHEATERPROJEKT *FALLEN* UND DER STÜCKENTWICKLUNG *EROTIC CRISIS* ERÖFFNEN SEBASTIAN NÜBLING (GEMEINSAM MIT IVES THUWIS) UND Yael RONEN DIE SPIELZEIT 2014/15. ZU BEGINN IHRER PROBEN HABEN SICH DIE BEIDEN HAUSREGISSEURE DES GORKI THEATERS GETROFFEN, UM MITEINANDER ÜBER MÄNNER UND FRAUEN IN BERLIN, SEX UND GEWALT ZU SPRECHEN.



GORKI

Yael und Sebastian, als Hausregisseure werdet ihr beide die zweite Spielzeit unter der neuen Intendanz am Gorki eröffnen. Worum wird es in euren Projekten gehen?

SEBASTIAN NÜBLING

Der Choreograph Ives Thuwis und ich werden ein Tanztheaterprojekt mit zehn Männern entwickeln, in dem wir Strukturen und Funktionen von Gewalt untersuchen. Es wird darum gehen, den eigenen Körper zu verorten und auf sein Gewaltpotential zu hinterfragen, aber auch darum, ihn in Beziehung zu anderen Körpern zu setzen und seine Grenzen auszuloten. Auf der Bühne vor dem Gorki werden 70 Tonnen Sand aufgeschüttet. Das ist für eine Tanztheaterproduktion ein eher ungewöhnliches Setting, weil es sehr anstrengend ist, auf Sand zu tanzen. Sand ist ein Material, an dem sich der Körper extrem abarbeiten muss. Dadurch steht der Körper schon durch diese räumliche Setzung im Mittelpunkt. Ives und ich haben 2011 schon einmal mit Sand gearbeitet, insofern ist *FALLEN* eine Weiterentwicklung dieser Arbeit, wenn auch in einer anderen räumlichen Anordnung und mit einem neuen Thema und einer neuen Gruppe.

SEBASTIAN NÜBLING

Warum habt ihr euch dafür entschieden, nur mit Männern zu arbeiten?

Der inhaltliche Ausgangspunkt für das Projekt waren Gewaltausbrüche im öffentlichen Raum, zum Beispiel Schlägereien in U-Bahnen. Ich persönlich kenne keinen Fall, in dem derartige Gewalt von Frauen ausgegangen wäre. Darum haben wir uns für eine Männergruppe entschieden.

SEBASTIAN NÜBLING

Also ist diese Form von Gewalt ein Männerproblem?

Sagen wir mal: Eine Frage, die Männer betrifft. Jedenfalls was die Täterseite angeht. Die Opfer oder die Angehörigen der Opfer können ja auch Frauen sein. Was mich interessiert, ist, wofür diese eruptiven Ausbrüche und ihre Repräsentation in den Medien stehen. Gewalt ist in unserer Gesellschaft ein staatliches Monopol. Private Ausübung von körperlicher Gewalt ist illegal. Anhand von Schlägereien im öffentlichen Raum kann man Gewalt visualisieren und untersuchen. Wie lassen sich diese Eruptionen lesen? Wenn man sich individuelle Fälle anschaut, wird oft der soziale Hintergrund diskutiert. Aber wenn es strukturell betrachtet wird, taucht auch manchmal die Frage danach auf, ob wir nicht Orte brauchen, an denen die Ausübung von Gewalt als soziale Notwendigkeit akzeptiert werden muss. In Fußballstadien zum Beispiel.

Yael, du wirst dich in *Erotic Crisis* mit Beziehungen und Sexualität beschäftigen.

Yael Ronen

Ja, mit Formen, in denen sich Sexualität in Beziehungen ausdrückt. Ich dachte eigentlich, es würde eine Komödie, aber nach der ersten Probenwoche, in der alle nur über ihre erotischen Krisen geredet haben, steckte ich schon in einer Depression. Nein, ernsthaft: Ich versuche zu verstehen, warum wir alle so obsessiv einer bestimmten Vorstellung von Glück oder Erfolg hinterherrennen, wenn es um Sex geht. Als würde sich unsere Gesellschaft diesbezüglich in einem Rennen befinden und nie das Ziel erreichen. Wir sind von sexualisierten Bildern umgeben. Man hat das Gefühl, dass alle ständig wahn-sinnig tollen Sex haben – außer einem selbst. Aber wenn man genauer hinschaut, merkt man, dass die meisten Beziehungen nicht der aufregende Sexfilm sind, für den man sie gehalten hat.

Du machst dieses Projekt in Berlin, wo du nicht aufgewachsen bist. Sind dir, was diese Themen anbelangt, bestimmte Dinge besonders aufgefallen, als du zum ersten Mal von Tel Aviv nach Berlin kamst?

Yael Ronen

Ich glaube, einer meiner ersten Eindrücke war, dass es hier extrem viele Optionen gibt. Monogamie ist nur eine unter vielen. Wenn hier jemand sagt, er sei in einer Beziehung, weiß ich eigentlich nie genau, was er damit meint. Mit so einer Diversität an Alternativen – Monogamie, offene Beziehungen, Hetero-, Homo- und Bisexualität, verschiedene Familienmodelle – bin ich sonst nirgendwo konfrontiert worden. Die Grenzen wirken flexibel und man scheint das gleichzeitig sehr trendy zu finden. Eine heterosexuelle, monogame Ehe wirkt hier schon fast altmodisch.

Sebastian Nübling

Das gilt vielleicht für bestimmte Kreise in Berlin, für Deutschland allgemein würde ich das so aber nicht unterschreiben. Berlin ist die größte Stadt Deutschlands, hier können sich Gruppen in Communities organisieren. Das ist an anderen Orten nicht so einfach.

Yael Ronen

Ja, das kann sein. Was mir damals übrigens auch aufgefallen ist – weil du eben über Gewaltausbrüche gesprochen hast – waren die betrunkenen Männergruppen. Deutsche, betrunkene Männergruppen machen mir wirklich wie kaum sonst etwas Angst. Letzte Woche war Christi Himmelfahrt und die U-Bahnen waren voller betrunkenen, grölender Männer. Und das gerade in der Berliner U-Bahn, wo die Menschen es sonst kaum wagen, sich anzuschauen, geschweige denn, dass ein Mann sich trauen würde, eine Frau anzumachen. Vielleicht sind sie so aggressiv, weil sie ihre Aggressionen ansonsten unterdrücken? Nach dem zweiten Weltkrieg wurden ja viele Männer in Europa dazu erzogen, nicht so machohaft, hart, gewalttätig zu sein.

Und in Israel?

Yael Ronen

In Israel wird Gewalt definitiv nicht unterdrückt, aber das löst das Problem bekannterweise nicht. Wenn Gewalt Raum erhält, besetzt sie diesen Raum. Wenn sie unterdrückt wird, sucht sie sich andere Räume.

Sebastian Nübling

Es ist ja auch die Frage, in welcher Form sie Räume besetzt. Gewalt ist auch hier omnipräsent; es gibt eine fast schon obsessive Beschäftigung mit gewalttätigem Material im Internet. Gleichzeitig ist Gewalt sehr negativ konnotiert.

Ist es ein Zufall, dass ihr diese Projekte hier am Gorki Theater erarbeitet oder gibt es dafür bestimmte Gründe?

Yael Ronen

Meine Projekte sind oft recherchebezogen und dokumentarisch. Für dieses Projekt möchte ich zwar eine fiktionale Geschichte erfinden, aber ich erarbeite sie gemeinsam mit dem Ensemble. Das heißt, dass wir diese Themen auf den Proben diskutieren. Ich könnte mir nicht vorstellen, den Dialog zu diesem Projekt mit SchauspielerInnen zu führen, die ich überhaupt nicht kenne. Die Themen sind sehr sensibel. Darum finde ich es hilfreich, dass ich das Gorki-Ensemble inzwischen gut kenne.

Sebastian Nübling

In unserer Gruppe kommen fünf Männer aus dem Gorki-Ensemble, die anderen fünf sind Gäste. Sie haben alle sehr unterschiedliche biographische Hintergründe. Das ist extrem interessant in Bezug auf den Körper. Körperkontakt unter Männern ist in weiten Teilen Europas sanktioniert. Es macht für einen Mann einen Unterschied, ob er in einer überfüllten U-Bahn neben einem Mann oder einer Frau steht. Der Körperkontakt zu einer Frau ist offiziell erlaubt, weil er Heterosexualität suggeriert, zwischen Männern entsteht schnell eine schwer definierbare Spannung. Ich glaube, je heterogener die Gruppe strukturiert ist, umso interessanter ist es für dieses Projekt. Diese Heterogenität wäre in den Ensembles anderer Theater viel schwerer zu finden gewesen.

DIE FRAGEN STELLTEN DIE DRAMATURGEN
IRINA SZODRUCH UND LUDWIG HAUGK.



REPERTOIRE

ANGST ESSEN SEELE AUF

VON RAINER WERNER FASSBINDER

Deutschland, 70er Jahre. Die sogenannten »Gastarbeiter« kommen seit über zehn Jahren ins Land. Aus einer Kneipe dringt arabische Musik auf die verregnete Straße. Emmi traut sich: Sie geht hinein und lernt den 20 Jahre jüngeren Ali aus Marokko kennen. Sie verlieben sich und heiraten. Nachbarinnen, Arbeitskollegen und Verwandte sind schockiert. Doch die Beiden kämpfen um ihre Liebe. Hakan Savaş Mican befragt mit Fassbinders Stück die gesellschaftlichen Konflikte, die das ungleiche Paar auch heute auslöst.

Germany in the 70s. The so-called »guest workers« have been coming into the country for over 10 years. Wistful Arabic music bursts out of a pub onto the rainy street. Emmi Kurowski risks it: she goes inside and meets Ali from Morocco, who's 20 years younger than her. They fall in love and get married. Neighbours, colleagues and relatives are shocked. But they both fight for their love. With Fassbinder's piece *Ali: Fear Eats the Soul*, Hakan Savaş Mican questions the societal conflicts that this unlikely couple triggers today.

Regie Hakan Savaş Mican **Bühne** Sylvia Rieger **Kostüme** Pieter Bax **Licht** Carsten Sander **Musik** Daniel Kahn **Dramaturgie** Irina Szodrich **Mit** Tamer Arslan, Mareike Beykirch, Daniel Kahn, Marleen Lohse, Sema Poyraz, Ruth Reinecke, Taner Şahintürk, Dimitrij Schaad, Aram Tafreshian

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Verlag der Autoren



REPERTOIRE

COMMON GROUND

VON Yael RONEN & ENSEMBLE

Jugoslawien: Ein Land, das es seit den Bürgerkriegen der 90er Jahre nicht mehr gibt. Yael Ronen bringt in ihrem neuen Projekt SchauspielerInnen zusammen, die aus Belgrad, Sarajevo, Novi Sad oder Prijedor nach Berlin gekommen sind – Kinder von Opfern und Tätern. Was sind ihre Gemeinsamkeiten, was ist ihr Common Ground? Am Anfang stand eine Reise nach Bosnien: Die SchauspielerInnen gingen auf Spurensuche nach Verschwundenem und Erinnerungem, trafen HistorikerInnen, AktivistInnen und ihre eigenen Familien. Aus den gemeinsamen Recherchen wurde kollektiv das Theaterstück entwickelt.

Yugoslavia: a country that hasn't existed since the civil wars of the 90s. In her new project, Yael Ronen brings actors together who came to Berlin from Belgrade and Sarajevo, Novi Sad and Prijedor - children of victims and perpetrators. What do they share? What is their Common Ground? It all began with a trip to Bosnia: the actors searched for traces remembered and vanished, they met with historians, activists and their own family members. This joint research formed the basis for the ensemble's collective development of a new play.

Regie Yael Ronen **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Lina Jakelski **Musik** Nils Ostendorf **Video** Benjamin Krieg, Hanna Slak **Dramaturgie** Irina Szodrich **Mit** Vernesa Berbo, Niels Bormann, Dejan Bućin, Mateja Meded, Jasmina Musić / Tina Keserovic, Orit Nahmias, Aleksandar Radenković

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Aufführungsrechte bei Yael Ronen

REPERTOIRE

DER KIRSCHGARTEN

EINE KOMÖDIE VON ANTON TSCHECHOW

Bloß kein wehmütiger Abgesang auf alte Zeiten! Als Komödie, stellenweise sogar als Farce, wollte Tschechow sein Stück verstanden wissen. Tatsächlich beschreibt er mit heiterer Ironie eine Gesellschaft, in der das Altvertraute sich verflüssigt und die Umriss einer neuen Welt sichtbar werden. Wie Clowns stolpern seine Menschen in einem absurd-komischen Endspiel zwischen Sehnsucht und Einsamkeit, zwischen Verlustängsten und Vorfreude umher. In einem letzten Heimatabend feiert eine verunsicherte Gesellschaft ihren Ausverkauf.

It's anything but a melancholy farewell to the good old times! Chekhov wanted The Cherry Orchard to be understood as a comedy, and in some sections as a farce. And he's right: this comedy uses cheerful irony to describe a society in transition, as all that is familiar dissolves and the outlines of a new world begin to emerge. Its characters stumble around like clowns in an absurd endgame between longing and loneliness, a fear of loss and subtle anticipation. In one final soiree, an anxious society celebrates selling out.

Regie Nurkan Erpulat **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Ulrike Gutbrod **Musik** Sinem Altan, Tobias Schwencke **Dramaturgie** Daniel Richter **Mit** Sinem Altan, Tamer Arslan, Mareike Beykirch, Özgür Ersoy, Çetin İpekkaya, Marleen Lohse, Ruth Reinecke, Taner Şahintürk, Falilou Seck, Fatma Souad, Aram Tafreshian, Sesede Terziyan, Mehmet Yılmaz und Anderen

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Rechte an der Übersetzung beim S. Fischer Verlag GmbH, Theater & Medien



REPERTOIRE

DER RUSSE IST EINER, DER BIRKEN LIEBT

VON OLGA GRJASNOWA

IN EINER BÜHNENFASSUNG VON Yael RONEN

Mascha ist Deutsche, Jüdin, Aserbaidshenerin, wenn nötig auch Russin oder Türkin. Ihr Freund Elias versucht zu verstehen, was das Geheimnis um ihre Kindheit in Baku ist. Darüber schweigt Mascha. Es gibt noch Sami, der auch ohne Worte versteht, aber der ist auf einem anderen Kontinent. Als Mascha Elias plötzlich verliert, bricht sie aus. Sie reist nach Israel und sucht das Verschwinden. Oder einen Neuanfang. Eine Romanadaption über kollabierende Systeme und die Zerbrechlichkeit der bekannten Welten.

Masha is German, Jewish, Azerbaijani, if necessary, Russian or Turkish. Her boyfriend Elias keeps trying to understand the mystery surrounding her childhood in Baku. Masha remains silent. There's still Sami, who doesn't need words to understand, but he is on another continent. When Masha suddenly loses Elias, her world shatters. She travels to Israel and tries to lose herself. Or find a new beginning. A stage adaptation of a novel about collapsing systems and the fragility of the world as we know it.

Regie + Bühnenfassung Yael Ronen **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Esther Krapivnikow **Video** Benjamin Krieg **Musik** Yaniv Fridel, Dimitrij Schaad **Dramaturgie** Irina Szodruich **Mit** Mehmet Ateşçi, Knut Berger, Anastasia Gubareva, Orit Nahmias, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Thomas Wodianka

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg, Carl Hanser Verlag, München 2012





REPertoire

ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNT DRAUßEN

VON SIBYLLE BERG

Eine junge Frau filmt ihr Zuhause und sich selbst. Die Dokumentation wird immer wieder unterbrochen. Ihre Freundinnen kontaktieren sie per Skype oder Chat. Das Leben der jungen Frauen kreist um nächtliche Prügeltouren durch die Stadt, Körperkult und Fitnesswahn, Shoppingexzesse zwischen den BWL-Vorlesungen und um den Vertrieb von selbstsynthetisierten Drogen. Es entsteht die wütende, beißend-komische Bestandsaufnahme einer jungen Frau, die sich selbst und andere in ihren Reaktionen auf die Welt befragt.

A young woman films her home and herself. The documentation is interrupted again and again: friends send chats and call her on Skype. These young women's lives revolve around fitness crazes, the cult of the body, shopping sprees between business school lectures, terrorizing the city by night, and dealing in homemade drugs. A young woman's abrasive account of their responses to the world emerges in this world premiere.

Regie Sebastian Nübling **Choreographie** Tabea Martin **Raum** Magda Willi, Moïra Gilliéron **Kostüme** Ursula Leuenberger, Moïra Gilliéron **Dramaturgie** Katja Hagedorn **Mit** Nora Abdel-Maksoud, Suna Gürlér, Rahel Jankowski, Cynthia Micas

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters in Kooperation mit dem jungen theater basel. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg



REPertoire

KINDER DER SONNE

VON MAXIM GORKI

An Rettet-die-Welt-Ideen mangelt es im Haus des Wissenschaftlers Protassow nicht. Dort philosophiert eine gesellschaftliche Bildungselite munter über die Zukunft. Melanija schwärmt für Protassow, der wiederum nur Augen für seine grünen Bohnen hat und den Flirt seiner Frau Jelena mit dem Maler Wagin einfach nicht bemerkt. Das Volk tobt, die Elite debattiert und Protassows Schwester sieht den Untergang der Menschheit voraus. Eine bissige Komödie um gesellschaftliche Verantwortung und die Hilflosigkeit des aufgeklärten Humanismus.

There's no lack of save-the-world ideas floating around the house of the academic Protasov. His home often plays host to society's intellectuals, who gather to philosophize about what the future may hold. Melaniya longs for Protasov, who in turn, only has eyes for his green beans, and fails to notice the affair between his wife Yelena and the painter Vageen. The people rage, the elite debate and Protasov's sister predicts the destruction of humanity. A sharp-witted comedy about societal responsibility and the helplessness of enlightened humanism.

Regie Nurkan Erpulat **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Pieter Bax **Musik** Imre Lichtenberger-Bozoki, Moritz Wallmüller **Licht** Hans Leser **Dramaturgie** Susanne Abbrederis **Mit** Mareike Beykirch, Bernhard Conrad, Marina Frenk, Sema Poyraz, Falilou Seck, Sesede Terziyan, Thomas Wodianka, Till Wonka, Mehmet Yilmaz und Anderen

Eine Neuinszenierung der Produktion des Volkstheater Wien. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg

REPERTOIRE

SCHWARZE JUNGFRAUEN

VON FERİDUN ZAIMOĞLU & GÜNTER SENKEL

Schwarze Jungfrauen fragen, warum Allah kein Ausländer ist und die Gottkriminalität notwendig? Wodurch wird der weichgespülte Islam halal? Sie suchen nach der perfekten Symbiose von Sex und Islam. Ihre fromme These: Nackt bedeutet nicht gleich ungläubig und vollbandagiert ist nicht gleich Gott unterworfen. *Schwarze Jungfrauen* basiert auf Interviews mit jungen Neomuslimas in Deutschland. Unerwartet freizügig erzählt das Stück von fünf jungen Frauen, hinter deren Radikalität ihre ganz individuellen Sehnsüchte durchschimmern.

Black virgins ask: Why is Allah not a foreigner, and why are holy crimes necessary? How can watered-down Islam be made halal? They search for the perfect symbiosis of sex and Islam. Their pious conclusion: naked does not exactly mean faithless and fully bandaged is not the same as fully subjected to God. *Black Virgins* is based on interviews with young neo-Muslim women in Germany.

Regie Neco Çelik **Bühne** Mascha Mazur **Kostüme** Sara Mine Korn **Dramaturgie** Insa Popken, Tuğay Kulaoğlu **Mit** Melek Erenay, Pınar Erincin, Marina Frenk, Marleen Lohse, Cynthia Micas

Eine Übernahme vom Ballhaus Naunynstraße. Uraufführung am Hebbel am Ufer im Rahmen von *Beyond Belonging – Migration*, kuratiert von Shermin Langhoff, März 2006. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg



REPERTOIRE

SCHWIMMEN LERNEN

EIN LOVESONG VON MARIANNA SALZMANN

Felicia und ihr Freund Pep heiraten, als sie ganze fünf Wochen zusammen sind. Sie liebt ihn, er liebt sie. Dann verliebt sich Felicia in Lil, eine Frau, die niemand länger kennt als eine Nacht. Lil will zurückgehen in das, was die Leute ihre Heimat nennen, und Felicia kommt mit. Die beiden Frauen versuchen, ein anderes Leben zu führen in diesem Land am Schwarzen Meer, Lils Land. Ein Stück über drei junge Menschen, die um Akzeptanz kämpfen in einer Welt, in der Beziehungen keine Privatsache sind und man dem Staat ihre traditionelle Form schuldet.

Felicia and her boyfriend Pep have only been together for five weeks, but they're getting married. She loves him, he loves her. But then Felicia falls in love with Lil, a woman no one has known for more than one night. Lil wants to go back to what people call her home, and Felicia comes along. Both women try to live a different life in this country on the Black Sea, in Lil's Country. A play about three young people struggling for acceptance in a world where relationships are no longer private and you owe it to the state to fill a traditional mold.

Regie Hakan Savaş Mican **Bühne + Kostüme** Sylvia Rieger **Musik** Enik Video Benjamin Krieg **Dramaturgie** Irina Szodruich **Mit** Marina Frenk, Anastasia Gubareva, Dimitrij Schaad

Aufführungsrechte beim Verlag der Autoren





REPertoire

SMALL TOWN BOY

EIN PROJEKT VON FALK RICHTER

Run away, turn away, run away. Für die Söhne der kleinen Städte ist die Metropole Berlin die Spielwiese, um alles auszuprobieren, was Zuhause verboten war. Schwul, hetero und alles, was dazwischen liegt. Falk Richter erkundet in seinem Rechercheprojekt heutige Männerbilder in Pop wie Politik und spielt eine Playlist mit 25 Tracks aus Vergangenheit und Gegenwart. Von Bronski Beat bis Radiohead, Verbotene Liebe und Shades of Grey, von Rainer Werner Fassbinder bis Wladimir Putin: Wofür outet man sich heute? Und wie schmerzhaft ist es für Männer, zu lieben, wie sie wollen?

From an intellectual porn star to romantic gay lovers to a sensitive soldier on active duty ... contemporary images of men are at the centre of Falk Richter's latest project. The limits of male heterosexuality remain particularly disputed today, as the specter of real freedom and equality for all sexes has led to fear and resistance. If men also deny their previous role in the patriarchy and just do whatever they want, then who will continue to protect and preserve Western civilization?

Regie Falk Richter **Bühne + Kostüme** Katrin Hoffmann **Musik** Matthias Grübel **Licht** Carsten Sander **Dramaturgie** Jens Hillje, Daniel Richter **Mit** Mehmet Ateşçi, Niels Bormann, Lea Draeger, Aleksandar Radenković, Thomas Wodianka
Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim S. Fischer Verlag GmbH, Theater & Medien



REPertoire

VERRÜCKTES BLUT

VON NURKAN ERPULAT & JENS HILLJE

Nach wie vor sehen manche das Überleben der abendländischen Zivilisation in Deutschland in Gefahr. An einer »Brennpunktschule« greift eine tapfere Lehrerin eines Tages zum äußersten Mittel. Frau Kelich versucht gerade ihren disziplinlosen SchülerInnen Friedrich Schillers Räuber nahezubringen, da fällt ihr eine Pistole in die Hände, eine echte! Mit vorgehaltener Waffe zwingt sie ihre Geiseln auf die Schulbühne zu treten und Schiller zu spielen. Denn allein Theater kann die Welt noch retten. Es beginnt ein abgründiger Tanz der Genres zwischen Thriller und Komödie und die lustvolle Dekonstruktion vermeintlich klarer Identitäten samt ihrer Hintergründe.

How can a bunch of undisciplined and lazy pupils be integrated into society as productive members? Teacher Sonia Kelich finally seizes her chance when a gun falls into her hands during a fight in her German literature class. Now her students have no choice but to read Schiller. A hostage thriller-comedy with more than a dash of melodrama that humorously deconstructs all clear-cut notions of identity.

Regie Nurkan Erpulat **Bühne + Kostüme** Magda Willi **Musik** Tobias Schwencke **Licht** Hans Leser **Dramaturgie** Jens Hillje **Mit** Nora Abdel-Maksoud, Tamer Arslan, Mehmet Ateşçi, Murat Dikenci, Pınar Erincin, Adrian Saidi, Sesede Terzian, Paul Wollin

Übernahme der Produktion vom Ballhaus Naunynstraße. Eine Koproduktion des Ballhaus Naunynstraße und der Ruhrtriennale. Frei nach dem Film *La Journée de la Jupe*, Drehbuch und Regie Jean-Paul Lilienfeld. Aufführungsrechte beim Pegasus Theater- und Medienverlag



REPERTOIRE

KEIN SCHÖNER LAND

EIN POSTPATRIOTISCHER LIEDERABEND

VON RUUD GIELENS UND ENSEMBLE

Der Erste Weltkrieg begann in Berlin als Volksfest, das Bürgertum war beerauscht, der Krieg war Pop, ein einfacher Song, der alle einigen zu können versprach. Hundert Jahre später begeben sich fünf Heldinnen singend an die Heimatfront, um zwischen romantischer Sehnsucht und kriegerischer Dissonanz direkt zum Herzen des Patriotismus vorzudringen. Der belgische Regisseur Ruud Gielens horcht mit seinem Liederabend in den deutschen Wald auf ein Echo dessen, was millionenfach als deutsche Seele in den Krieg geschickt wurde. Lieb Vaterland, zieh dich warm an.

In Berlin the First World War began as a funfair, the bourgeoisie was intoxicated – the war was pop, a simple song that promised the ability to unite everyone. One hundred years later, five heroines embark on the home front singing, in order to cut straight to the heart of patriotism between romantic yearning and warlike dissonance. In his recital the Belgian director Ruud Gielens listens in the German forest to an echo of that which was sent to war millions of times as the German soul. Dear fatherland, dress warm.

Regie Ruud Gielens **Musikalische Leitung** Tobias Schwencke **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Katrin Aschendorf **Dramaturgie** Ludwig Haugk **Mit** Mehmet Ateşçi, Marina Frenk, Anastasia Gubareva, Cynthia Micas, Valerie Rittner, Sesede Terziyan, Vanessa Vromans, Anita Waelti und Schauspielerinnen der Golden Gorkis

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters im Rahmen von Europe 14/14 OpenCampus, dem künstlerischen Programm von Europe 14/14 des Maxim Gorki Theaters in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes und der Bundeszentrale für politische Bildung. Uraufgeführt unter dem Titel *Hätte Klappen können*.

HISTORISCHE EINFÜHRUNG ZU KEIN SCHÖNER LAND

Ergänzend zum Liederabend *Kein schöner Land* bieten wir einmal im Monat gemeinsam mit dem Deutschen Historischen Museum ein thematisches Paket zum Weiterdenken an: kombinierter Sonderpreis mit Museumseintritt, einer speziell auf den Liederabend zugeschnittenen Einführung in der Sonderausstellung »1914-1918. Der Erste Weltkrieg« und einem ermäßigten Ticket für den Liederabend. Die Termine werden im Monats-Spielplan bekanntgegeben.

In Kooperation mit dem Fachbereich Bildung und Vermittlung des Deutschen Historischen Museums

A HISTORICAL INTRODUCTION TO NO COUNTRY MORE BEAUTIFUL

As an extension to the lieder *No country more beautiful* and in partnership with the German History Museum, we are pleased to offer once a package that will provoke further thought on this particular theme: a combo-ticket, with museum entry to the special exhibition »1914-1918: The First World War« and a reduced price ticket to the lieder evening. For performance dates, see season programme.

In cooperation with the Department of Education and Knowledge at the German History Museum



Till Wonka und Sesede Terzian fotografiert von Esra Rotthoff

PREMIERE 23. OKTOBER 2014

DER UNTERGANG DER NIBELUNGEN

THE BEAUTY OF REVENGE

NACH FRIEDRICH HEBBEL

Kriemhild:

Der grimm'ge Mörder sprach am Sarg
In bitt'rem Hohn zu mir: Dein Siegfried war
Vom Drachen nicht zu trennen, und man schlägt
Die Drachen tot. Das wiederhol' ich jetzt!
Ich schlag' den Drachen tot und Jeden mit,
Der sich zu ihm gesellt und ihn beschirmt.

The grim murderer next to the coffin
In bitter mockery spoke to me: Your Siegfried
Could not be torn away from the dragon, and now
The dragon has been killed. This I will now repeat!
I will strike the dragon dead, and do the same
To those who join and shelter him.

In einem Wirbelsturm der entfesselten Leidenschaften, aus Liebe und Hass, aus Gier und Rache löschen sich die Nibelungen am Ende gegenseitig aus. Nibelungen nannte man die wechselnden Besitzer des Horts, eine Quelle unerschöpflichen Wohlstands, gegründet auf dem fluchbeladenen Rheingold.

Am Anfang stehen ein unwahrscheinlicher Sieg und zwei unwahrscheinliche Hochzeiten: Siegfried tötet den Drachen und gewinnt den sagenhaften Hort. Aber er verschmäht die ebenso starke Brunhild, die letzte Tochter der alten Götter, die ihm bestimmt war. Denn er will die schöne Kriemhild heiraten, die Schwester Gunthers, dem König der Burgunden. Und so kommt es zu jenem verhängnisvollen Geschäft zwischen Siegfried und Gunther, welches das Unwahrscheinliche möglich macht: Du gewinnst mir Brunhild und ich gebe dir Kriemhild. Aber die Frauen spielen nicht mit. Die Geheimnisse der Hochzeitsnacht eskalieren in einem politischen Skandal, der außer Kontrolle gerät. Nun braucht es einen Sündenbock: Siegfried muss sterben von Hagens Hand. Das Unheil nimmt seinen Lauf. Der Rest ist die Rache einer Frau an ihrer Familie. Denn nun soll Hagen sterben von Kriemhilds Hand ...

Sebastian Nübling erforscht mit dem Ensemble des Gorki in Friedrich Hebbels großem Rachedrama die dunkle menschliche Lust, unaufhaltsam in die Katastrophe zu rasen.

In a whirlwind of unbridled passions – love and hate, greed and revenge – the Nibelungen destroy themselves in the end. The Nibelungen was the name given to the rotating owners of the hoard, an inexhaustible source of prosperity based on the cursed Rheingold.

It all begins with an unlikely victory and two improbable weddings: Siegfried kills the dragon and wins the legendary hoard. But he rejects the equally-powerful bride betrothed to him, Brunhild, the last daughter of the old gods. He would prefer to marry the beautiful Kriemhild, the sister of the King of the Burgundians, Gunther. And so that ill-fated bargain arranged by Siegfried and Gunther makes the improbable possible: You win Brunhild for me and I'll give you Kriemhild. But the women refuse to play along. The secrets of the wedding night escalate into a political scandal that quickly gets out of control. Now they have to find a scapegoat: Siegfried must die at Hagen's hand. The disaster takes its course and culminates in a woman's revenge on her family: now Hagen shall die, at Kriemhild's hand ...

Through Friedrich Hebbel's impressive revenge drama, Sebastian Nübling and the Gorki ensemble explore recent German history as a suicide attack – and delve into the dark human desire to relentlessly race to destruction.

SEBASTIAN NÜBLING wurde 2002 zum ersten Mal zum Theatertreffen eingeladen und von Theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt. Seitdem werden seine Inszenierungen regelmäßig ausgezeichnet. Seit 2013 ist er Hausregisseur am Gorki, wo er *Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen* von Sibylle Berg inszenierte.

SEBASTIAN NÜBLING was invited to the Berlin Theatertreffen festival for the first time in 2002 and was voted by the Theater heute magazine as the best up and coming director of the year. Since then his productions have been regularly honoured. He is a Gorki in-house director since 2013, the first of his productions there being *The So-Called Outside Means Nothing to Me*.

Regie Sebastian Nübling **Bühne + Kostüme** Eva-Maria Bauer **Musik** Lars Wittershagen **Dramaturgie** Jens Hillje
Mit Mehmet Ateşçi, Nora Abdel-Maksoud, Cynthia Micas, Tim Porath, Taner Şahintürk, Dimitrij Schaad, Falilou Seck, Aram Tafreshian, Sesede Terziyan, Till Wonka

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters

DIE NIBELUNGENSAGE

UNS IST IN ALTEN MAEREN WUNDERS VIL GESEIT ...

† **DANKRAT**

Früh verstorbener Burgundenkönig, der in seiner Jugend viele Heldentaten vollbrachte.

UTE

Verwitwete Königmutter der Burgunden mit seherischen Fähigkeiten, die sie an ihre Tochter weitergegeben hat.

GISELHER

Jüngster Burgundenkönig. Ein Gislahar lebte wirklich und fiel im Jahr 436 in der gleichen Schlacht wie Gundahar.

GUNTHER

König der Burgunden, der nicht für besondere Heldentaten bekannt ist und auf die Treue seiner Gefolgsleute setzt. Historisch belegt ist ein König Gundahar (*436), der mit seinem Volk eine vernichtende Niederlage gegen die Hunnen erlitt.

KRIEMHILD

Wunderschöne und edle Königstochter von Burgund, Schwester Gunthers, die durch unheilvolle Träume in die Zukunft blicken kann und der Liebe zu einem Mann eigentlich abgeschworen hat. Geht möglicherweise zurück auf die Germanin Hildiko (5. Jh.), die mit dem Hunnenkönig Attila verheiratet war.

VOLKER

Spielmann, an Gunthers Hof und Bewunderer Hagens

SIEGFRIED

Sohn von Gunther und Brunhild

BURGUNDEN

Das ostgermanische Volk der Burgunden zog im frühen 5. Jh. an den Mittelrhein. Im Jahr 435/36 führte König Gundahar sein Heer mit 20.000 Kriegern Richtung Westen, wo sie zunächst von römischen Truppen zurückgedrängt und anschließend von einer hunnischen Armee vernichtend geschlagen wurden. Ein späterer burgundischer König ließ das sogenannte Lex Burgundionum verfassen, eine Sammlung burgundischer Gesetzestexte, die einiges über historische Personen preisgibt.

GUNTHER

Sohn von Siegfried und Kriemhild

BRUNHILD

Stärkste Frau, die je gesehen wurde und sagenumwobene Königin von Island. In nördlichen Sagen halbgöttliche Walküre im Gefolge des Göttervaters Odin. Von einer Waberlohe umgeben, lag sie viele Jahre in einem Dornröschenschlaf, aus dem nur Siegfried sie erwecken konnte. Heiratet nur den Mann, der sie in drei Kampfspielen besiegen kann. Historisches Vorbild ist die fränkische Königin Brunichild (5./6. Jh.), die als mächtige Herrscherin galt.

SIEGFRIED

Königssohn aus Xanten am Niederrhein, der jedoch auf der Flucht in einem Wald zur Welt gekommen ist und dort fortan von dem Schmied Mime aufgezogen wurde. Tötete einen Drachen und ist nach einem Bad in dessen Blut unverwundbar. Ist von den Göttern Brunhild zum Gatten bestimmt, entscheidet sich aber für Kriemhild.

Beherrscht die Bräutwerbung wie kein Zweiter. Viele Mythen ranken um seine Person, als deren historisches Vorbild vielleicht der kriegerische Frankenkönig Chlodwig I. (5./6. Jh.) diente.

HAGEN VON TR

Unverbrüchlich treuer Vasall und Burgundischen Könige mit ausgeprägter Gerechtigkeit. Auf ihn geht die sogenannte Nibelungentreue zurück. Nördliche Sagen erzählen von seinem grimmigen Wesen und erzählen, er sei ein Sohn Alberichs. War als Kind Geisel am Hof der Königin Brunhild. Sein Name ist vielleicht Ausdruck seiner Treue zu Xanten, das auch als fränkisches Troj

WORMS

XANTEN

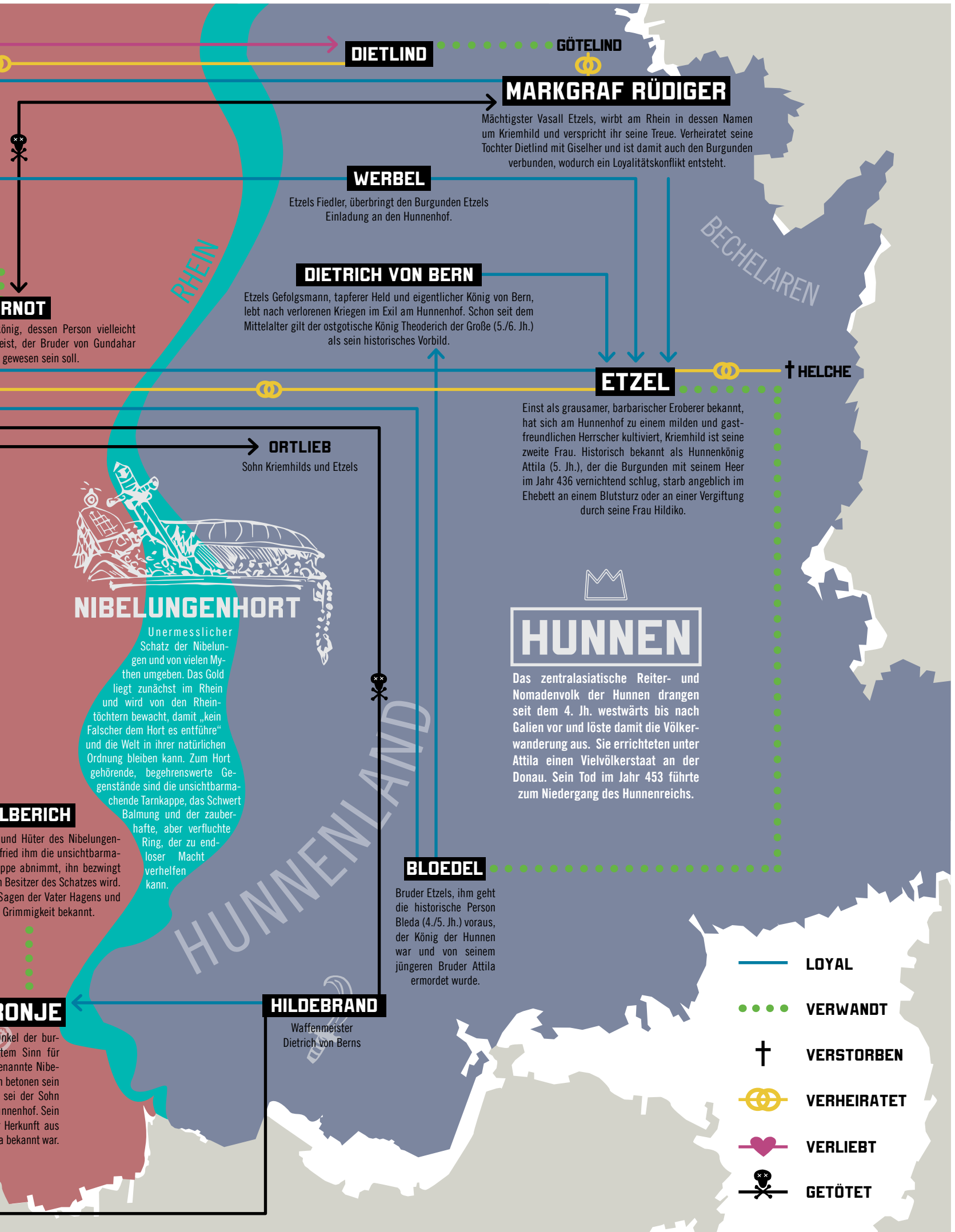
ISLAND

GE

Zweitältester Burgundenkönig, der auf König Godomar verheiratet war und Gislahar

A

Zwergenkönig, der sich in den Bergen versteckt horts, bis Siegfried ihn findet. Er erzählt von Siegfrieds Tarnkappe und zum neuen König ernannt. In nördlichen Sagen ist er ein Riese. In nordischen Sagen ist er ein Riese für seine



DIETLIND

GÖTELIND

MARKGRAF RÜDIGER

Mächtigster Vasall Etzels, wirbt am Rhein in dessen Namen um Kriemhild und verspricht ihr seine Treue. Verheiratet seine Tochter Dietlind mit Giselher und ist damit auch den Burgunden verbunden, wodurch ein Loyalitätskonflikt entsteht.

WERBEL

Etzels Fiedler, überbringt den Burgunden Etzels Einladung an den Hunnenhof.

DIETRICH VON BERN

Etzels Gefolgsmann, tapferer Held und eigentlicher König von Bern, lebt nach verlorenen Kriegen im Exil am Hunnenhof. Schon seit dem Mittelalter gilt der ostgotische König Theoderich der Große (5./6. Jh.) als sein historisches Vorbild.

BECHELAREN

RNOT

önig, dessen Person vielleicht ist, der Bruder von Gundahar gewesen sein soll.

RHEIN

ETZEL

† HELCHE

Einst als grausamer, barbarischer Eroberer bekannt, hat sich am Hunnenhof zu einem milden und gastfreundlichen Herrscher kultiviert, Kriemhild ist seine zweite Frau. Historisch bekannt als Hunnenkönig Attila (5. Jh.), der die Burgunden mit seinem Heer im Jahr 436 vernichtend schlug, starb angeblich im Ehebett an einem Blutsturz oder an einer Vergiftung durch seine Frau Hildiko.

ORTLIEB

Sohn Kriemhilds und Etzels



NIBELUNGENHORT

Unermesslicher Schatz der Nibelungen und von vielen Mythen umgeben. Das Gold liegt zunächst im Rhein und wird von den Rheintöchtern bewacht, damit „kein Falscher dem Hort es entführe“ und die Welt in ihrer natürlichen Ordnung bleiben kann. Zum Hort gehörende, begehrten Gegenstände sind die unsichtbar machende Tarnkappe, das Schwert Balmung und der zauberhafte, aber verfluchte Ring, der zu endloser Macht verhelfen kann.

HUNNEN

Das zentralasiatische Reiter- und Nomadenvolk der Hunnen drangen seit dem 4. Jh. westwärts bis nach Galien vor und löste damit die Völkerwanderung aus. Sie errichteten unter Attila einen Vielvölkerstaat an der Donau. Sein Tod im Jahr 453 führte zum Niedergang des Hunnenreichs.

ALBERICH

und Hüter des Nibelungenfried ihm die unsichtbar machende Tarnkappe abnimmt, ihn bezwingt und Besitzer des Schatzes wird. Sagen der Vater Hagens und Grimmigkeit bekannt.

BLOEDEL

Bruder Etzels, ihm geht die historische Person Bleda (4./5. Jh.) voraus, der König der Hunnen war und von seinem jüngeren Bruder Attila ermordet wurde.

HILDEBRAND

Waffenmeister Dietrich von Berns

BRONJE

Enkel der burttem Sinn für anannte Nibe- betonen sein sei der Sohn nnenhof. Sein Herkunft aus a bekannt war.

- LOYAL
- VERWANDT
- † VERSTORBEN
- ⊗ VERHEIRATET
- ♥ VERLIEBT
- ☠ GETÖTET

STUDIO Я



Fotografiert von Esra Rotthoff

Studio Я Sa 13. SEP 22:00 So. 14. SEP 20:30 stagediving

STUDIO Я ERÖFFNUNG THEATER IST ENDLICH IST THEATER

u. a. mit Luna Ali, Alicia Augustin, Daniel Cremer, Nurkan Erpulat, Olga Grjasnowa, Katharina Kummer, Wera Mahne, Mehdi Moradpour, Jakob Nolte, Necati Öziri, Antje Prust, Tucké Royale, Jayrôme C. Robinet, Michael Ronen, Johannes Maria Schmit, Akin E. Şipal, Hans Unstern, Rico Wagner, Julia Wissert & Ensemble

Der Bombenerfolg aus unserer letzten Spielzeit ist zurück: Wer ist, was will, wer kommt ins Studio Я? Lasst uns zusammen schaffen! Am 13. September um 22 Uhr treffen sich Theatermacher*innen und Zuschauer*innen an der Bar. Wir reden, trinken und denken darüber nach, was wir auf der Bühne sehen und hören wollen. Nachts gehen die Schreibenden in ihre Dunkelkammern. Am nächsten Morgen treffen sich Regie und Schauspiel für die Proben. Am 14. September um 20:30 Uhr ist Premiere. Unser Spielzeitstart ist ein come together!

Our smash hit from last season is back: Who is coming to Studio Я? Why? What do they want? Let's find out together! On 13th September at 10:00 pm the theatre makers and the spectators gather together at the Studio Я bar. We talk, drink and reflect upon relevant theatre, discussing what we would like to see and hear on stage. At night the writers disappear into their dark chambers. The next morning the directors and actors get together to rehearse. The premiere will be on 14th September at 8:30 pm. This year's season opening is going to be a come together!

Studio Я Do 18. SEP 20:30 gegen sätze

BINOOKI!

Der binooki Verlag, auch bekannt als die »klischeefreie Zone«, gibt türkischen Autor*innen eine deutsche Stimme. Viel gelobt für das stereotypische Programm hat der Verlag sich vorgenommen, Kulturen über Literatur zu verbinden.

Die Gründerinnen İnci Bürhaniye und Selma Wels stellen ihr neues Programm vor und lesen Auszüge aus ihrer Gezi Park-Anthologie sowie weiteren spannenden Werken der zeitgenössischen türkischsprachigen Literatur. Mit Texten von Gaye Boralıoğlu, Barış Uygur, Hakan Günday und Janset Koravin. Anschließend Gespräch mit Deniz Utlu und Lounge an der Bar.

The publisher binooki, also known as the » cliché-free zone«, gives a German voice to Turkish authors. Much avowed in their publishing series to avoid stereotypes, the publisher has taken it on itself to connect cultures through literature. The founders İnci Bürhaniye and Selma Wels will present the new programme and will read extracts from the Gezi Park anthology as well as other fascinating works from contemporary Turkish literature. Authors include Gaye Boralıoğlu, Barış Uygur, Hakan Günday and Janset Koravin. Discussion with the founders which will be moderated by Deniz Utlu and lounge at the bar.

Studio Я Fr 19. SEP 20:30 gegen sätze

JOSÉ F. A. OLIVER

J'AIME COUPER LES MOTS – ICH SCHNEIDE W:ORTE

Der *Fernlautmetz* aus dem *andalusischen Schwarzwald* zu Gast in Berlin mit einer Stunde Lyrik und a capella. Auf der Suche nach »hei matt«. In einem Gespräch über das Zerschneiden von Wörtern.

Oliver, Sohn spanischer Gastarbeiter, hat mit seiner Lyrik seit den 1980er Jahren den Kanon deutschsprachiger Lyrik mitbestimmt. Er ist bekannt als Spracherneuerer mit eigenwilligen Rhythmen und Sprachneuschöpfungen und -eingriffen in die Grammatik. Mit dem Hausacher Leselenz hat er sich auch als Förderer neuerer Deutscher Literatur erwiesen.

The author of the poems *Fernlautmetz* from the *andalusian Black Forest vil-lage* will be our guest at Studio Я. One hour of lyric poetry and a capella. On the search for »hei matt«. In a discussion about the breaking apart of words. The son of Spanish »guest workers«, José F. A. Oliver's works have had a significant influence on the canon of German poetry since the 1980s. His reputation is that of a language innovator with idiosyncratic rhythms, grammar interventions and novel language creations. As the curator of the Hausacher LeseLenz festival, he has also shown his support for the development of contemporary German literature.

Studio Я Sa 20. SEP geschlossene Veranstaltung

KOLLOQUIUM: FLUCHT – GRENZEN

Das Nefia-Netzwerk für internationale Aufgaben diskutiert über Flucht und Grenzen im Rahmen der Internationalen Politik. Die Lecture-Performance von Michael Ronen *Soldaten* bildet eine Grundlage für ein Streitgespräch über Kriegsstrukturen, die wir in uns tragen.

Nefia, an association consisting of actors of international politics, discusses the European role of responsibility in global policy. The lecture performance by Michael Ronen, *Soldaten*, makes up the foundation for an argumentative discussion about attitudes towards the wars that we carry in ourselves.

Studio Я Do 25. SEP 20:30 international

PSOY

EROTIC UTOPIA OF RUSSIAN MODERNITY!

Live-Rap auf den sowjetischen Stummfilmklassiker *Bed and Sofa* (1927) durch den legendären Moskauer »Avant-Bard« Psoy Korolenko. Eine bizarre Dreiecksgeschichte in Lenins Moskau, basierend auf dem Leben des Poeten Wladimir Majakowski. Synth-Chronisation-Rap zur freien Liebe in Englisch und Russisch mit deutschen Übertiteln.

Psoy Korolenko, Moscow's »wandering scholar«, presents his real-time rap-style commentary and piano accompaniment to *Bed and Sofa* (1927), the Russian silent avant-garde masterpiece by Abram Room and Viktor Schklovski. *Bed and Sofa* is one of the most controversial early Soviet films, supposedly based on poet Vladimir Majakowski' life details. It centers on a bizarre love triangle in Lenin's Moscow. This film-rap-performance will be performed in Russian and English with German surtitles.

Studio Я Fr 26. SEP 20:30 international

THE UNTERNATIONALE

A POST-DIALECTICAL CABARET

Daniel Kahns und Psoy Korolenkos explosive Konspiration ist eine spontane musikalische Orgie der -ismen: Sozial-, Zion-, Antizion-, Satan-, Modern-, Kommun-, Chassid-, Alkohol-.

Gesungen, gerappt und geschrien wird in Englisch, Russisch und Jiddisch, getanz in allen denkbaren Körper-Sprachen.

Ein ideologisch-terroristischer Liederabend.

The explosive conspiracy act between Daniel Kahn and Psoy Korolenko is a spontaneous musical orgy of -isms, social-, zion-, antizion-, satan-, modern-, commun-, chassid-, alcohol-.

Sung, rapped and shouted in English, Russian and Yiddish and danced through all possible forms of body language. An ideologically terroristic recital.

Studio Я Sa 27. SEP 20:30 international

KAPELSKY & MARINA

EROTIC UTOPIA OF RUSSIAN MODERNITY!

Das Ostperanto-Folkjazz-Wunder ist wieder zu Gast im Studio Я. Dieses Mal als Bundesmeister! Die Gewinner des Weltmusik Creolen-Wettbewerbs füllen mittlerweile Hallen von Begeisterten. Serviert wird ein Cocktail aus Gypsy-Swing, Fado-Melancholie mit russischem Volksliedgut kubanisch-karibischer Variante, mit Rückgriff auf jiddische Musiktraditionen und Balkan-Polka.

The Ostperanto-Folkjazz stars are back at Studio Я! This time as winners! Having won the World Music Creole competition, Kapelsky & Marina already fill halls with thousands of fans. A cocktail of Gypsy-Swing and the fado melancholic with the treasury of Russian folk songs of a Cuban-Caribbean variety and a retreat to the Yiddish music traditions with the sounds of Balkan Polka will be served.

Studio Я So 28. SEP 20:30 international

ESSAD BEY VOL. 1

A POST-DIALECTICAL CABARET

Als Lew Abramowitsch Nussimbaum 1905 in Baku geboren, war Essad Bey aserbaidchanischer Patriot, osmanischer Prinz, vor dem deutschen Nazi-Regime geflohener russischer Jude, bekennender Mussolini-Fan, muslimischer Pazifist und deutscher Erfolgsautor. Auf die Spuren der mysteriösen Figur des »Orientalisten« begeben sich die Musiker Yuriy Gurzhy und Daniel Kahn mit Marina Frenk und Mehmet Yilmaz in diesem Musiktheaterabend, der eine Reihe über Beys Leben eröffnet.

Gefördert durch die Freunde des Maxim Gorki Theaters Berlin e. V.

Born in 1905 in Baku as Lev Abramovitch, Essad Bey was an Azerbaijani patriot, an Ottoman prince, a Russian Jew who fled from the German Nazi regime, a confessing Mussolini supporter, a Muslim pacifist and a successful German author. From the traces left behind of the mysterious figure of the »Orientalist«, the musicians Yuriy Gurzhy and Daniel Kahn, together with Gorki ensemble members Marina Frenk and Mehmet Yilmaz, embark on this evening of theatre and music, establishing an insightful sequence into Bey's life.

Supported by the Freunde des Maxim Gorki Theaters e.V.

AUSSÖHNEN MIT DEUTSCHLAND II

EINTOPFTAGE IM STUDIO Я

Talking Straight Daniel Cremer

Nationalreligiöse Geisterbahn zum Tag der Deutschen Einheit.
Erstes anonymes Treffen der Menschen mit Meditationshintergrund.

Von & Mit Alicia Agustín, Daniel Cremer, René Michaelsen, Tamer Fahri Özgönenc, Antje Prust, Tucké Royale, Vincent Stefan, Hans Unstern

Aussöhnen mit Deutschland: unter diesem Titel versprach Anfang 2014 eine Konferenz »im Gleichklang von Wissenschaft, Kunst und Spiritualität« die endgültige Heilung der Deutschen Seele von den Schrecken der Vergangenheit. Schweizer Zenmeisterinnen, esoterische Erfolgscoaches und protestantische Mitglieder großer Parteien trafen im Prenzlauer Berg auf das heilsuchende Volk. Der Regisseur und Performer Daniel Cremer durfte gegen eine Gebühr von 270€ auch mitmachen. Seine dort entstandenen Aufzeichnungen sind der Ausgangspunkt für eine Performance, in der sich das Talking Straight-Kollektiv ein Einheitswochenende lang dem Deutschen Geist und seinem Heil und Unheil aussetzt. Nationale Einheit und ganzheitliche Gesundheit spuken als altbekannte Untote ebenso durch diese Geisterbahn wie Nietzsche, Loreley und der Maharaja von Deutschland. Die Fremdsprache heißt diesmal Hochdeutsch.

Conciliate with Germany: With this title at the start of 2014 came the promise of a conference in accordance with economy, arts and spirituality that would once and for all rid the German soul of the evils of the past. Swiss Zen ministers, esoteric success coaches and Protestant party members gathered in Prenzlauer Berg before the cure-seeking people – amongst them the director and performer Daniel Cremer who was allowed to take part for a fee of 270€. His written account from these events makes up the starting point for a performance in which the *Talking Straight* collective exposes itself for a standard weekend to the German spirit and its salvation and calamity. National unity and holistic health likewise linger as the reknowned undead in this ghost train of Germany's, just like Nietzsche, Loreley and the Maharaja. This time, the foreign language is what we call High German.

ERÖFFNUNG NIDS – NEUES INSTITUT FÜR DRAMATISCHES SCHREIBEN

Maxi Obexer und Marianna Salzmann eröffnen das Neue Institut für Dramatisches Schreiben. Eine neue Plattform für selbstbestimmte Autor*innen. Mit szenischen Lesungen und Party. Denn wie schon Emma Goldman sagte: »Wenn ich dazu nicht tanzen kann, ist es nicht meine Revolution.«

Maxi Obexer and Marianna Salzmann launch the *Neue Institut für Dramatisches Schreiben* (New Institute for Dramatic Writing). A new platform for self-determined authors. With staged readings and a party. Because, as Emma Goldman once said: »If I can't dance, it's not my revolution.«

LICHTHOF PRODUCTIONS / START OFF-WETTBEWERB 2013 BESUCH

VON JON FOSSE

Regie Maria Ursprung Bühne & Kostüme Lani Tran-Duc

Dramaturgie Maximilian Kraft Licht Sönke C. Herm

Produktionsassistentz Aline Sauer Ausstattungshospitantz Marie Struve

Mit Dominik Bliefert, Anne Hoffmann, Joachim Kappl und Eva Krautwig

Siv ist 19 und wohnt bei ihrer Mutter. Sie verschanzt sich in ihrem Zimmer, hört Musik und verschläft den halben Tag. Wenn Mutters neuer Freund zu Besuch kommt, verlässt Siv das Haus und geht spazieren. Siv weigert sich, erwachsen zu werden. Der Frage nach dem warum? weicht sie aus, bis sie ihrem Bruder Leif das Unfassbare offenbart und das Familiengefüge ins Wanken gerät.

Die liebevolle Familienhölle mit ihren virtuoson Konfliktvermeidungsstrategien lässt Jon Fosse gnadenlos dort scheitern, wo sie zuletzt scheitern dürfte, und hinterlässt damit versehrte, sprachlose Kinder.

Siv is 19 and lives with her mother. She hides out in her room, listens to music and sleeps through half the day. Whenever Mama's new boyfriend comes to visit, Siv leaves the house and goes for a walk. Siv refuses to grow up. She avoids to deal with the reasons until she discloses the incomprehensible to her brother Leif and the family structure starts to unravel. Jon Fosse lets the affectionate yet hellish family's virtuoso strategy of avoiding any sort of conflict fall apart at the seams where it finally can, and with that leaves behind maimed, dumbfounded children.

Gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung, der Mara & Holger Cassens Stiftung, der LICHTHOF Stiftung, der Rusch Stiftung und nordstarter.de

ICH BEISSE MIR AUF DIE ZUNGE UND FRÜHSTÜCKE DEN BELAG, DEN MEINE RABENELTERN MIR HINTERLIESSEN SOLO-PERFORMANCE VON UND MIT TUCKÉ ROYALE

Tucké Royale ist ein humanoider Hermaphrodit und wird kurz vor der Perestroika in Quedlinburg auf die Welt gebracht. Als Chronist ist er in seiner uneindeutigen Erscheinung dort jedoch nicht unsichtbar. Mit der Pubertät kollidiert die Lebenswelt der heterosexuellen, ostdeutschen Provinz und die des zum Outing gezwungenen Transgenders. Der Weg geht nach Berlin, wo er es mit Hilfe eines Tricks an die Schauspielschule schafft, die ihn jedoch nicht ungehindert in den Beruf ziehen lässt:

»Jetzt folgt der Jugend unserer Kämpfe
die Blüte unsrer Kraft, die Bühne Ganymeds.«

SOLO PERFORMANCE WRITTEN AND PERFORMED BY TUCKÉ ROYALE

Tucké Royale is a humanoid hermaphrodite and is brought into the world in Quedlinburg shortly before the Perestroika. He is as a chronicler but in his ambiguous existence not invisible. Puberty creates a collision between the environment in the heterosexual east German province and that of the Transgender, compelled to come out, the path of which leads to Berlin, where he achieves his Outing with the help of acting school, which however does not allow him to grow in his profession without hindrance:

»Now comes the youth of our struggles
the blood of our strength, the stage of Ganymed.«



stagediving

Fotografieren von Esra Rotthoff



Fotografiert von Esra Rotthoff

international

Der Ausgangspunkt und die Inspiration der Musikserie die *Unternationale* ist die explosive Verbindung des in Detroit geborenen Berliners Daniel Kahn und Moskaus legendären »Avant-Bard« Psoy Korolenko. Songs werden als Mittel zur terroristischen Subversion genutzt, dabei macht sich die *Unternationale* nicht lustig über Ideologie sondern verbindet ihre Lust damit. Die erste *Unternationale* wurde im Juli 2007 in Tel Aviv mit der Klezmer Band Oy Division abwechselnd in Englisch, Russisch und Jiddisch aufgenommen. Die Band Laibach trifft auf Theodore Bikel.

Die zweite *Unternationale*, ein noch unveröffentlichtes Programm aus Songs, ist eine musikalische Reise durch die ideologische Rückbesinnung zur modernen Geschichte Russlands. Von Zaren zu Stalin zu Kosmonauten tanzt die *Unternationale* mutig rückwärts in die Zukunft.

The source and inspiration for the name of Studio 9's music series *The Internationale* is the explosive conspiracy of Detroit-born Berliner Daniel Kahn and Moscow's legendary »avant-bard« Psoy Korolenko. Using song as a means of terroristic subversion, *The Internationale* doesn't make fun of ideology but has fun with it. The first *Unternationale* was recorded in July 2007 in Tel Aviv with the Klezmer band Oy Division in alternating English, Russian, and Yiddish. It's Laibach meets Theodore Bikel.

The second *Unternationale*, a still-unreleased program of songs, is a musical voyage through the ideological devolution of Russian modern history. From tsars to Stalin to cosmonauts, the *Unternationale* dances bravely backwards into the future!

WIR SIND MÜLL AUS OSTEUROPA

VON GEORG GENOUX UND ENSEMBLE

Teatr Replika und das interdisziplinäre Laboratorium NEDRAma präsentieren theaterdokumentarische Geschichten aus Sofia heute: Aus Containern essen, die eigenen Geschichten fressen wie etwas Aufgesammeltes. Emigrieren aus diesem Dreck. Nur wie kommt mensch raus?

WE ARE THE RUBBISH FORM EAST EUROPE

Teatr Replika and the interdisciplinary laboratory NEDRAma present present-day theatre documentary stories from Sofia: feeding themselves from containers, which eat up their stories like a collection of hand-picked trash. Dreams of emigrating from this filth. Only how does one get out?

20 JAHRE ORIENTE

Im Herbst 2014 feiert das Weltmusiklabel Oriente Jubiläum. Mit neuen Veröffentlichungen und einem kleinen Festival in seiner Heimatstadt Berlin, die symbolisch für das Selbstverständnis des Labels steht: Ein Kreativlabor, in dem sich nicht nur die Kulturen, sondern auch die Zeiten und die Geschichten begegnen, und Katalysator einer Vielfalt, deren Bestandteile trotz kühner Kombinationen und heißer Mischungen erkennbar bleiben. Programm, Ehrgeiz und Lust der Oriente-Macher*innen ist es, Musik zugänglich zu machen, die eigenständig, eigensinnig und unverwechselbar ist, die weiß, woher sie kommt und aus der Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart eine Zukunft erträumt.

Das Oriente Festival beginnt im Studio Я!

30. OKT

Čači Vorba – True Speech

Special Guest: Sanda Weigl

31. OKT

BALKAN FOLK & GYPSY FUSION (RECORD RELEASE CONCERT)

Daniel Kahn & The Painted Bird – Lost Causes & Bad Old Songs

01. NOV

YIDDISH PUNK CABARET

Michael Alpert & Julian Kytasty – Night Songs from a Neighboring Village Ballads from Ukraina & Yiddishland (Record release concert)

In autumn 2014 the world music label Oriente celebrates its 20th birthday. With new releases and a small festival in its hometown Berlin to symbolise the label's self-conception: as a lab of creativity, where not only cultures but also the times and history encounter one another and as a catalyst of a diversity, whose traits remain recognizable, despite the audacious fusions and hot mixes. The Orient-creators's programme, ambition and will is to make distinctive music that stands and speaks for itself accessible to all. Music that knows where it comes from. Music which uses its connection to the past and present to conjure up a future.

The Orient festival kicks off in Studio Я!

OFFSTIMMEN — POESIE UND WIDERSTAND EIN FESTIVAL VON KÜNSTLER:INNEN IM EXIL

OffStimmen versteht sich als Plattform für Künstler:innen, die im deutschen Exil leben, und ihre Arbeiten vorstellen wollen. Im Zentrum steht die Frage nach der Wechselwirkung von Poesie und Politik. Was die Autor:innen verbindet, ist der Versuch für das Politische eine Sprache zu finden und die politische Verfolgung aufgrund des Schreibens.

Was passiert mit der eigenen Stimme, wenn man gezwungen wird, ins Exil zu gehen? Welche Strategien gibt es, Widerstand in Sprache zu fassen? Mit Twitter, Lyrik, Film und Sound finden die Autor*innen Antworten und diskutieren sie miteinander. Es lesen und performen: Shahin Najafi, Najet Adouani, Liu Dejun, Zaza Burchuladze, Elvira Rodriguez Puerto.

KURATOR:INNEN: Lene Albrecht, Kristina Schilke, Anna Schöning, Markus Sehl, Deniz Utlü

POETRY AND RESISTANCE - A FESTIVAL OF ARTISTS IN EXILE

OffStimmen understands itself to exist as a platform that wills to present the work of artists who live in German exile. The question of poetry and politics power to change is its central focus. What connects the authors is the effort to find a language for the political and political persecution on the basis of writing. What happens to one's voice when one is forced into exile? What artistic strategies are there to weave resistance into language? With Twitter, lyrics, film and sound the authors find out some answers and discuss them with one another. Performances and readings by: Shahin Najafi, Najet Adouani, Liu Dejun, Zaza Burchuladze, Elvira Rodriguez Puerto.

In Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland, unterstützt durch die Friedrich-Ebert-Stiftung



DRITSY, FRIENDS AND JERUSALEM FOR COWARDS

»While giving birth, i didn't know that from now on my vagina will have a life of its own, i will no longer have control over it, and i don't mean it in the sexual way, i mean that when ever i will run, jump, sneeze, cough or laugh - i will also pee.« Orit Nahmias

Orit verließ Israel und kam nach Berlin überzeugt davon, dass sie all ihren Ballast hinter sich gelassen hat. Offensichtlich hatte sie unrecht. Vor sich selbst wegzurennen geht nicht. Eine tragikomische Stand-Up-Show mit Knut Berger, Bettina Lamprecht und Orit Nahmias. Nach der Performance zeigen die Filmemacherin Dalia Castel und Schauspielerin Orit Nahmias ihren Film *Jerusalem for cowards*, Gewinner des Preises der Autoren 2014: Ein Film über Menschen, die sich nicht zugehörig fühlen an dem Ort, an den sie angeblich gehören.

»While giving birth, i didn't know that from now on my vagina will have a life of its own, i will no longer have control over it, and i don't mean it in the sexual way, i mean that whenever i will run, jump, sneeze, cough or laugh - i will also pee.« Orit Nahmias

Orit left Israel and moved to Berlin, thinking she left all her problems behind. She was obviously wrong. She can not run away from herself. A stand up tragedy show starring Knut Berger, Bettina Lamprecht and Orit Nahmias. Dalia Castel and Orit will present their documentary film *Jerusalem for cowards* winner of Preis der Autoren 2014. A road film about people who don't feel to belong to the place they belong to.

ÜBER SCHREIBEN ISTANBUL BERLIN

AUSZÜGE AUS DER KORRESPONDENZ ZWISCHEN OLGA GRJASNOWA (*DER RUSSE IST EINER DER BIRKEN LIEBT*) UND MARIANNA SALZMANN (*SCHWIMMEN LERNEN, WIR ZÖPFE*). BUCHPREMIERE VON OLGA GRJASNOWAS NEUEN ROMAN *DIE JURISTISCHE UNSCHÄRFE EINER EHE* AM 17. SEPTEMBER 2014 IM MAXIM GORKI THEATER

OLGA GRJASNOWA 25. MAI 2014 12:41 (MESZ: +1:00)

Saschenka,
ich versuche die ganze Zeit über Gerüche und Geschmäcker meiner Kindheit in Istanbul wiederzufinden. Bisher gelingt es mir gut. Natürlich bin ich der Meinung, dass in Baku alles besser schmeckte und roch und dann stelle ich fest, dass ich genau wie mein Vater reagiere und erschrecke mich vor mir selber.

Heute Morgen waren wir bei Idata, um ein Visum für H. zu beantragen. Von Damaskus, über Beirut und Istanbul, nach Berlin, wenn sie ihn denn lassen. Der Mann am Eingang der Idata-Agentur, welche die Visaanträge an das Deutsche Konsulat weiterleitet, lächelte nervös, als er den syrischen Pass sah und sagte entschuldigend, Deutschland gebe keine Visa für Syrer. Aber wir sollen es versuchen. Am liebsten hätte er uns einen Lotto-Schein mitgegeben. Ich hatte Mitleid mit ihm und das dringende Bedürfnis mich für meinen deutschen Pass zu entschuldigen.

MARIANNA SALZMANN 26. MAI 2014 22:47 (MESZ)

O, die deutsche Botschaft! Die gute, alte Festung am Taksim Platz. Ward ihr da schon? Ich war da zugegebenermaßen so einige Male, hauptsächlich wenn Freunde Konzerte gaben für ein mit Häppchen abgefülltes Publikum. Ich mochte den Balkon zum riesigen Garten sehr. Von wegen, es gibt in Istanbul Stadtmitte keine Grünflächen. Die sind nur privatisiert, abgezäunt und an ausländische Investoren verkauft.

Auf diesem Balkon habe ich auch Hungrige getroffen. Nicht nur die üblichen Verdächtigen, die sich mit „Kulturaustausch“ schmücken. M. zum Beispiel. Er ist mir in wärmster Erinnerung. Wir lehnten an der Brüstung und beobachteten die Personage, die herumlief, Synchronisierten die Bewegung der Lippen der gutangezogenen Menschen und teilten die Kellner und Kellnerinnen untereinander auf. M. steht auf starke, behaarte, blonde Männer, eher deutsche Typen, gestand er mir. Er ist in Deutschland geboren und aufgewachsen. Bei einer Reise in den Urlaubsort Türkei hat sein Vater an der Grenze seinen Pass annullieren lassen und seitdem hängt er in der Türkei rum und vermisst deutsche Männer. Wenn ich nicht schon verheiratet wäre, hätte ich ihn geheiratet, um mit ihm zusammen durch Roses und SO36 und Silverfuture zu ziehen. Dann wäre das so wie in deinem Roman. Aber für mich ist es eh wie in deinem Roman, Olj. Ich war wieder mal fassungslos zu lesen, wie du eine Welt beschreibst, die wie eine Lippensynchrone von meinem Leben ist. Die Bar, in der Leyla und Altay zum ersten Mal Jonoun begegnen - ist das Mano in der Skalitzer Straße? Ich habe sie in dieser Bar gesehen. Ich bin mit ihnen nach Hause gegangen und bin neben ihnen aufgewacht. Ich kenne deine Figuren, wir alle spielen dasselbe Spiel. Leute glauben, die Welt, die du beschreibst, ist ein Berliner Phänomen, aber das habe ich auch in Istanbul erlebt. Ich empfehle dir Leyla Teras, rechts auf der Istiklal von Taksim aus. Dort begegnest du Menschen, mit denen du in Berlin auf Tanzflächen von dunklen Hallen das angefangen hast, was du dort auf der Dachterrasse mit Blick auf den Bosphorus weiterspinnen kannst. Und wenn du neben ihnen aufwachst, in kleinen Schlafzimmern, durch dessen Fenster der Galata Turm linst, dann stellen sie dir ihre Ehepartner vor und ihr geht zusammen Simit essen.

OLGA GRJASNOWA 28. MAI 2014 22:50 (MESZ: +1:00)

Bis zur Botschaft haben sie uns noch nicht mal gelassen, wir waren bei einer klimatisierten Agentur, auch die Diplomatie wird ausgesourced. Ich bin alleine zu Hause, in mein Zimmer hat sich ein Schmetterling verirrt und wir haben beide voreinander Angst. Sascha, ich bin ganz betrunken von dieser Stadt.

Zu *Leylas Teras* habe ich es leider noch immer nicht geschafft, aber dafür einige Plätze gefunden, die Roses in nichts nahestehen. Im *Mano* war ich noch nie, wieso eigentlich? Du fehlst mir sehr, lass uns bitte bitte bald wieder durch Kreuzberg ziehen. Vom *Cafe Kotti* über Istanbul, Kreuzbergs besserer Version. Meine Figuren sind mir mittlerweile abhanden gekommen, aber ich lerne schwimmen mit deinen.

Ich fürchte, ich muss mich nun um den Schmetterling kümmern. Er flattert ganz und gar suizidal hin und her.

MARIANNA SALZMANN 30. MAI 2014 10:07 (MESZ)

War heute Nachtschicht machen am Oranienplatz mit den Geflüchteten. Habe meine salzige Nussmischung, tuzlu karışık, mitgenommen und Bier. Habe meinen deutschen Ausweis den Bullen hingehalten und an dich gedacht. Warst du schon auf der asiatischen Seite? Auf welcher bist du? Fahr rüber zu Moda und lasse dir von einer Wahrsagerin mit einem fetten weißen Hasen die Zukunft voraussagen. Und wenn du sie hast, bring sie hierher mit.

OLGA GRJASNOWA 10. JUNI 2014 10:42 (MESZ: +1:00)

Ich bin gerade auf der europäischen Seite, schaue auf das Meer hinaus und die Fähre nach Asien. Ein Freund fragt, ob ich eigentlich schwimmen könnte. Ich kann mich über Wasser halten, so einigermaßen. Er ist nicht begeistert. Seit zwei Wochen lebe ich in deinem Stück - umgeben von Menschen, deren Leben zusammengefallen sind und die ein Neues suchen und es nicht finden. Und Angst haben. Übrigens, vollkommen zurecht. Verharren also in dieser letzten Szene. Oder der Vorletzten. Ich glaube auch, dass dein Stück der eigentliche Kern meines Romans ist, wenn ich so etwas sagen darf und kann. Ich weiß nicht, was es ist, aber es ist alles drin.

MARIANNA SALZMANN 11. JUNI 2014 12:41 (MESZ)

Heute Nacht saß ich mit der, deren Texte wir bei jeder Gelegenheit zitieren, im *Salon Schmück* beim Schlesischen Tor. Ich glaube, ich habe es dir nie gesagt, aber nachdem du mir den Link zu ihrem Lied *Oh my mother, Russian Ballerina* geschickt hattest, bin ich ihr verfallen. Vorher kam ich in ihre Melancholie nicht rein. Berlin ist in diesen Tagen heiß, schwül, der Sturm hängt dicht über den Locken, wir saßen draußen die ganze Nacht



und redeten über Mütter, Auftritte in Russland, was ein echter Lovesong sein soll und über das Schreiben. Ich erzählte ihr von *Der Russe ist einer, der die Birken liebt* und *Die juristische Unschärfe einer Ehe* und dem Tempo, mit dem du durch Berlin streifst. *Schwimmen lernen* ist ein Lovesong, deine Bücher sind ganze Plattenalben. Manchmal Elektro, manchmal Mashrou' Leila, immer Chinawoman, niemals Balkanpop. Sag mal, Olj, glaubst du daran, dass Autor*innen ihr Leben lang an demselben Stoff arbeiten immer und immer wieder, bis sie glauben, etwas begriffen zu haben, aber eigentlich damit meinen, dass sie nicht leer sind?

OLGA GRJASNOWA 11. JUNI 2014 22:37 (MESZ: +1:00)

Wie schön! Ich liebe diese Frau und vor allem den Song *Aviva*. Wer hat eigentlich die Songs für *Schwimmen lernen* komponiert? Schreibst du Lyrik? Das ist witzig mit den Konzerten, ich kriege nämlich Musik und Songs nicht auf die Reihe – ich habe kein Gehör und Rhythmus ist immer ein Kampf für mich. Ich glaube fest an denselben Stoff, den man ein Leben lang bearbeitet – in mehreren Variationen, vielleicht versucht man bei jedem einzelnen Projekt, diesen in den Griff zu bekommen, aber man schafft es nicht, zumindest nicht ich. Ich finde immer, dass du meinen Stoff viel besser im Griff hast, als ich meinen, der deiner ist. Bei dir verstehe ich ihn zumindest besser, als bei meinen Manuskripten nach drei Jahren Arbeit. Wie findest du deinen Stoff?

MARIANNA SALZMANN 11. JUNI 2014 23:00 (MESZ)

Keine Ahnung wie ich ihn finde, Stücke gehen schneller als Romane und ich bin lange aus *Schwimmen lernen* raus. Ich bin in diesem neuen Text über eine russisch-jüdische Familie in Berlin. Eine Weihnachtskomödie, glaubst du, dass ich sowas geschrieben habe? Ach, und Engel wird es auch geben. Mir ist alles recht, solange der Rhythmus stimmt. Wenn du dazu nicht tanzen kannst, wer braucht das schon?

Bei *Schwimmen lernen* hat Enik die Songs komponiert. Der kam zur Konzeptionsprobe, selber heart-broken, und versprach, alles dafür zu tun, dass der Theaterabend schmerzhaft wird. Wir haben viel Whisky getrunken zusammen und dann kam das dabei raus, was du kennst. Ich habe früher Lyrik geschrieben, aber die hat nichts auf der Bühne verloren, also jedenfalls nicht meine, darum liegt sie in der Schublade und schläft. Du etwa, schreibst du Gedichte? Die könnten wir Chinawoman vorlegen und ihr anbieten, sie zu vertonen. Sie wird übrigens nächste Spielzeit bei uns im Studio Я auftreten, ich habe jetzt schon Schnappatmung deswegen. Was machst du nun, wo deine *Unschärfe einer Ehe* fertig ist? Schreibst du schon die ersten Skizzen für das nächste Buch?

OLGA GRJASNOWA 11. JUNI 2014 23:06 (MESZ: +1:00)

Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie ein Gedicht geschrieben, ich hatte die stille Hoffnung, du kannst es. Ich habe einen Plan für den nächsten Stoff und mache Recherche, aber sag, magst du mit mir trinken gehen?

GORKI X FÜR ALLE, DIE IM GORKI MITMISCHEN WOLLEN!

Voller Begeisterung über die Resonanz in der letzten Spielzeit setzen wir unsere Arbeit mit Schwung fort: von Workshops für Schulklassen über die Clubarbeit bis hin zu Mitternachts-Schauspiellaboren für alle. Außerdem freuen wir uns auf die künstlerischen Sonderprojekte mit Schüler*innen verschiedener Schulen zu den Schwerpunktthemen Gruppe, Gewalt und Gender anknüpfend an die Inszenierung *FALLEN*.

Das »X« ist Freiraum für alle! Kommen! Mitmachen!

KONTAKT

GORKI X - SCHULE, CLUB, LABOR

Janka Pankus, Suna Gürlert und Astrid Petzoldt

Maxim Gorki Theater Berlin, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin Tel.: (030) 20221-315 Fax: (030) 20 221-365 E-Mail: theaterpaedagogik@gorki.de

GORKI SCHULE

WORKSHOPS UND KOOPERATIONEN

Tagtäglich gehen Schulklassen im Gorki ein und aus, besuchen Workshops als Vor- oder Nachbereitung auf einen Theaterbesuch, stürmen die Kantine und mischen sich abends zur Vorstellung unter das Volk der Theatergänger*innen. Für unsere Kooperationsschulen bieten wir außerdem Sonderprojekte in individueller Absprache. Wir kommen mit Mitarbeiter*innen und Künstler*innen in die Schulen und setzen uns mit den Schüler*innen intensiv mit Theater auseinander. Wir freuen uns über Interesse und weitere Anfragen!

KOSTPROBE GORKI

AUFTAKT-VERANSTALTUNG SPEZIELL FÜR LEHRKRÄFTE!

Am 11. September 2014 ab 16:30 stellt die Theaterleitung den neuen Spielplan vor, die Theaterpädagogik gibt einen Überblick über spielplangebundene Workshops und informiert zu aktuellen Projekten. Anschließend gemeinsamer Besuch der Voraufführung von *FALLEN*.

Anmeldung und nähere Infos unter: theaterpaedagogik@gorki.de

TAGUNG

Im Frühjahr 2015 wird es eine Tagung speziell für Lehrer*innen geben. Es geht um Fragestellungen, die sich unter anderem aus den Sonderprojekten zu *FALLEN* ableiten lassen. Welche Chancen liegen in der Kombination aus Theater und Bewegung? Wie lässt sich zu den Themen Identität, Gender und Gewalt theatral mit Jugendlichen arbeiten? Mitarbeiter*innen des Hauses sowie geladene Expert*innen bieten hierzu eine Mischung aus theoretischen und praktischen Anregungen.

GORKI CLUB

DIE AKTIONIST*INNEN

DER GORKI-JUGENDCLUB

Nach den erfolgreichen Aufführungen von *KRITISCHE MASSE* in der letzten Spielzeit freuen wir uns sehr über die Einladung der Jugendclub-Produktion zum 25. Bundestreffen der Jugendclubs an Theatern im Oktober in Hannover. Auch in dieser Spielzeit werden die Aktionist*innen wieder ein Stück erarbeiten und im Studio R präsentieren. Mitmachen kann jede(r) von 15 bis 25 Jahren – Hauptsache: Ihr tobt euch gern auf der Bühne aus und setzt euch engagiert mit Themen auseinander.

Meldet Euch! guerler@gorki.de

Spielleitung Suna Gürler

DIE GOLDEN GORKIS

AKTEURE 60+

Die GOLDEN GORKIS sind unser Angebot an alle, die sich in der zweiten Lebenshälfte von einem künstlerischen Unruhestand anstecken lassen wollen. Die Gruppe ist seit Längerem am Gorki aktiv und zeichnet sich durch große Lebensfreude, Sinnlichkeit und Power aus. Wer seine Lebenserfahrung in Bühnenaktionen kristallisieren lassen und die Inszenierungen des Gorki begleiten möchte, melde sich!

Spielleitung Ron Rosenberg

GORKI LABOR

MITTERNACHTS-SCHAUSPIELLABOR

Für alle (Nacht-)Aktiven bieten wir jeden Monat zu einer ausgewählten Vorstellung die besondere Gelegenheit, sich mit einer Schauspielerin/einem Schauspieler, die/der eben noch auf der Bühne stand, über die gesehene Inszenierung auszutauschen, einen Einblick in den Probenprozess zu bekommen und vor allem: spielerisch in Aktion zu treten. Vorerfahrung ist nicht nötig. Mit der Eintrittskarte ist das Labor kostenlos.

WARM-UP

Schauspieler*innen machen vor der Vorstellung ein Aufwärmen, stimmen sich ein, bringen sich in Schwung – warum nicht auch das Publikum? GORKI X bietet spiellustigen Zuschauer*innen die Möglichkeit, direkt vor der Vorstellung einen 90-minütigen, interaktiven Einstimmungsworkshop zu besuchen. Die Warm-Ups sind kostenlos. Gruppen ab zehn Personen können jederzeit einen individuellen Termin mit uns vereinbaren.

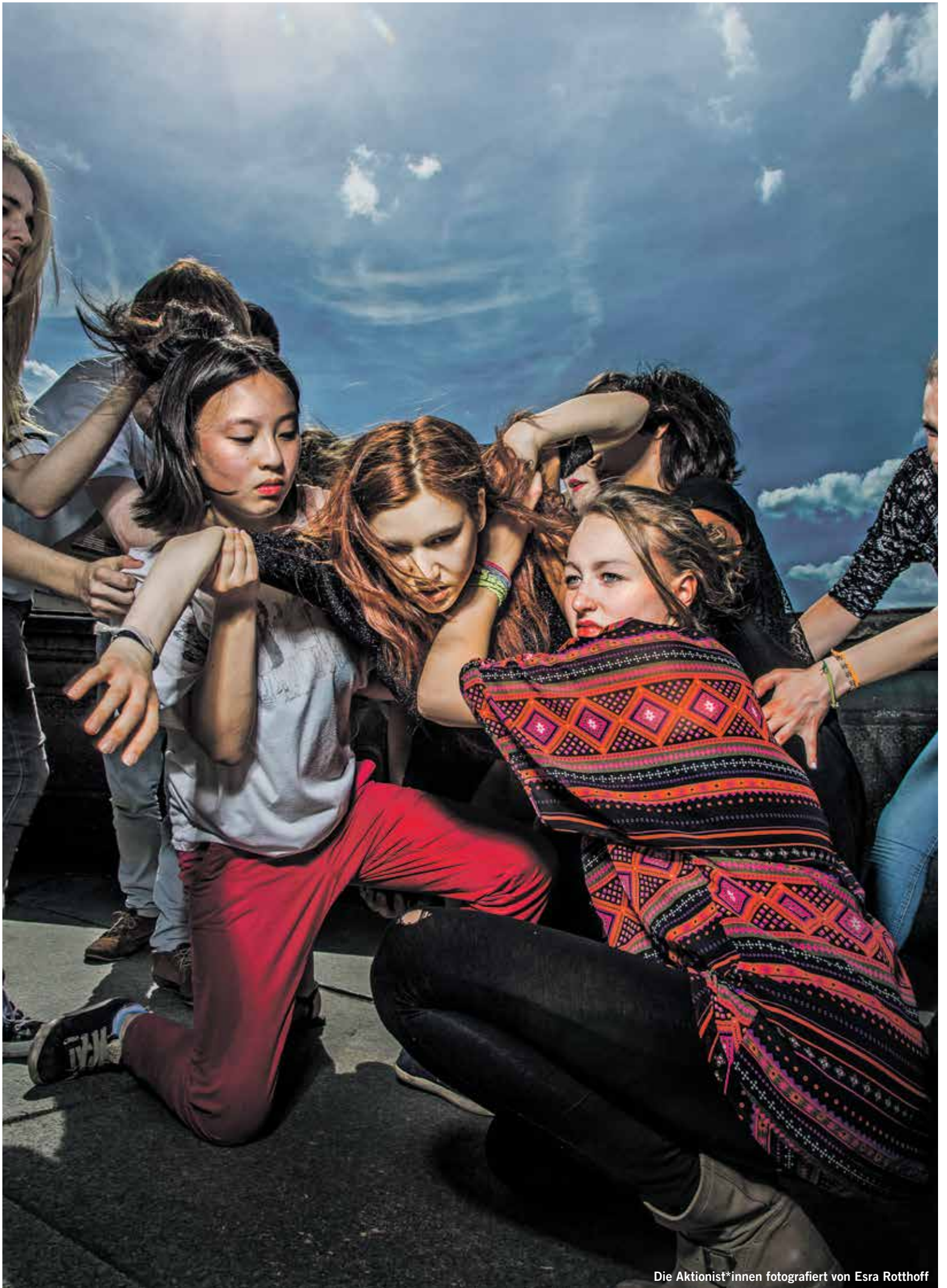
GENDER & I – THEMENLABOR

Auch in dieser Spielzeit schafft das Gorki mit verschiedenen Produktionen viel Raum für die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen. GORKI X bietet dazu ein dreiteiliges Workshop-Paket für spiellustige Zuschauer*innen an, das Theater-Sehen mit der aktiven eigenen Auseinandersetzung verbindet. Es besteht aus zwei Warm-Ups mit anschließendem Vorstellungsbesuch und einem vierstündigen praktischen Theaterworkshop. Eindrücke zu den beiden Stücken werden ausgetauscht und eigene Fragestellungen zu den Themen entwickelt.

HISTORISCHE EINFÜHRUNG ZU »KEIN SCHÖNER LAND – EIN POSTPATRIOTISCHER LIEDERABEND« IN KOOPERATION MIT DEM FACHBEREICH BILDUNG UND VERMITTLUNG DES DEUTSCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

Ergänzend zum Liederabend *Kein schöner Land – Ein postpatriotischer Liederabend* bieten wir einmal im Monat gemeinsam mit dem Deutschen Historischen Museum ein thematisches Paket zum Weiterdenken an: kombinierter Sonderpreis mit Museumseintritt, einer speziell auf den Liederabend zugeschnittenen Einführung in der Sonderausstellung »1914-1918: Der Erste Weltkrieg« und einem ermäßigten Ticket für den Liederabend.

Alle Labortermine werden im Monatsspielplan angekündigt. Bei Interesse nehmen wir Sie gern in unseren neuen Verteiler für Labor-Interessierte auf!



Die Aktionist*innen fotografiert von Esra Rotthoff

»FALLSTUDIEN« – SONDERPROJEKTE ZU »FALLEN« GEWALT, GRUPPE UND GENDER

In der Spielzeit 2014/2015 liegt ein großer Schwerpunkt der theaterpädagogischen Arbeit auf umfassenden Sonderveranstaltungen für junge Menschen zu der Eröffnungspremiere *FALLEN*, dem Tanztheater von Sebastian Nübling und Ives Thuwis: Zehn junge Männer nehmen den Kampf mit 70 Tonnen Sand auf und hinterfragen - mit ihren Körpern als Ausgangspunkt - Konzepte von Gewalt und Männlichkeit. Diese Produktion wird hauptsächlich von zwei Projekten kultureller Bildung flankiert:

KÖRPER-WORKSHOP

In diesem Workshop geht es um die sehr körperliche Auseinandersetzung mit Gewalt u. a. im Zusammenhang mit Gruppenprozessen und Geschlechterrollen. Wie kann hierzu Theater aussehen, wenn kein Text zur Verfügung steht? Wenn alles über Bewegung erzählt werden soll? Fallen und wieder aufstehen, tanzen und erstarren, sich schlagen und umarmen, dazugehören, herausstechen, provozieren, vermitteln, verändern, zerstören, beschützen.

Nonverbale Ausdrucksmittel sind für jeden Menschen lesbar. So können die Jugendlichen im Workshop eine eigene, individuelle Bewegungssprache entwickeln. Im Fokus steht dabei nicht, wie sie sich bewegen, sondern was sie bewegt. Dieser Workshop ist auch für Leute geeignet, die vielleicht von sich sagen: »Theater? Nein, danke, ich bin eher so der Sport-Typ.«

Der Workshop richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren jeden Geschlechts (8.-13. Jahrgang). Mindestanzahl: 10 Personen.

Anmeldung und Informationen: theaterpaedagogik@gorki.de

KÜNSTLERISCHES RESEARCHPROJEKT

In Kooperation mit den fünf Schulen: Max-Beckmann-OS, Theodor-Heuss-Schule, Martin-Wagner-Schule, Sophie-Scholl-Oberschule, Campus Rütli

Neu am GORKI: Künstler*innen und Mitarbeiter*innen des Theaters gehen über mehrere Monate in die Schulen. Schüler*innen kommen erst als Rezipient*innen der Produktion *FALLEN*, dann als Produzent*innen ihrer eigenen künstlerischen »Kommentare« zum Stück ans Gorki. Ein Dialog entsteht. Die Jugendlichen besprechen, recherchieren, hinterfragen und entwickeln im ersten Schritt ihre eigenen Haltungen: Welche Assoziationen haben sie? Was ist für sie das Unausgesprochene im Körperausdruck? Was trifft ihren Nerv? Was weckt ihren Widerspruch? Welche Fragestellungen sind für sie interessant? Sind Männer wirklich gewaltbereiter als Frauen? Was bedeutet für sie Gewalt genau? Verhalten sie sich in einer Gruppe anders als alleine?

Im zweiten Schritt erarbeiten die Jugendlichen auf Augenhöhe mit den Profis eine eigenständige künstlerische Umsetzung. Das Ganze mündet in eine öffentliche Präsentation, die voraussichtlich im Februar 2015 gezeigt wird.

Wir sind offen für Anfragen von Lehrkräften, die ähnliche Projekte initiieren möchten, und unterstützen gern bei der Entwicklung.

Die GORKI X-Angebote zu *FALLEN* werden finanziert aus Mitteln der Stiftung Mercator sowie durch den Verein Theater findet Stadt e.V. aus Mitteln des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung. »Theater findet Stadt e.V.« ist der neu gegründete Förderverein des Gorki, der eine Stärkung des inter- und transkulturellen Dialogs zum Ziel hat.



BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG

THEATER
FINDET STADT e.V.

KONTAKT

GORKI X - SCHULE, CLUB, LABOR

Janka Pankus, Suna Gürler und Astrid Petzoldt

Maxim Gorki Theater Berlin, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin Tel.: (030) 20221-315 Fax: (030) 20 221-365 E-Mail: theaterpaedagogik@gorki.de

25 JAHRE MAUERFALL LANDGANG

EIN BRIEFWECHSEL ZWISCHEN AUFBRUCH UND KASERNE VON STEFAN BERG UND GÜNTER DE BRUYN
Szenische Lesung mit Mehmet Yilmaz und Ruth Reinecke

Am 14. Dezember 1981 solidarisiert sich Günter de Bruyn auf einem Treffen ost- und westdeutscher Schriftsteller in Berlin Ost mit der unabhängigen Friedensbewegung in der DDR und fordert die Einführung eines Sozialen Friedensdienstes. Zur gleichen Zeit steht der 17-jährige Oberschüler Stefan Berg vor einer wichtigen Entscheidung: Soll er den Wehrdienst mit der Waffe leisten? Ausgerechnet jetzt, wo in Polen das Kriegsrecht herrscht? Berg schreibt dem damals 55-jährigen de Bruyn, der, selbst geprägt und traumatisiert durch die Zeit in der Armee, dem Schüler in Briefen, Karten und Büchern Mut macht. Der Staatssicherheitsdienst fängt die Briefe ab. Berg ahnt die Überwachung, aber es schert ihn ebenso wenig wie de Bruyn. Und so entsteht ein bewegender, generationsübergreifender Dialog über Freiheit und Anpassung in der DDR und die Sprengkraft der Literatur. Eine Geschichte von Vertrauen in Zeiten des Misstrauens.

© Leserechte beim S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

25 YEARS SINCE THE WALL FELL

LANDGANG – A LETTER EXCHANGE BETWEEN THE BASE AND THE BARRACKS FROM STEFAN BERG AND GÜNTER DE BRUYN
Staged Reading with Mehmet Yilmaz and Ruth Reinecke

On 14th December 1981, Günter de Bruyn declares his solidarity at a meeting of East and West German writers in East Berlin with the independent peace movement in the GDR and calls for the establishment of a Social Peace Service. At the same time an important decision lies before 17 year old sixth former Stefan Berg: should he complete his military service with a weapon in hand? Now of all times, when martial law dominates in Poland? Berg writes to the then 55 year old de Bruyn, who himself has been affected and traumatised by his time in the army, provides courage to the youngster with letters, cards and books. The state security of the GDR intercepts the letters. Berg is aware of the surveillance, yet this deters him as little as it does de Bruyn. And so emerges a moving dialogue on freedom and adjustment in the GDR in a spring forward for literature that spans generations. A story of trust in times of mistrust.

© Reading permission at S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

STEFAN BERG wurde 1964 in Ostberlin geboren. Nach dem Abitur 1982 absolvierte er den Wehrdienst als Bausoldat. Seit 1986 ist er als Redakteur bei verschiedenen kirchlichen Zeitungen gewesen, wechselt 1991 dann zum Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt. Seit 1996 schreibt Stefan Berg für den SPIEGEL. 2011 erschien die Erzählung *Zitterpartie* (Edition Chrismon/Suhrkamp).

STEFAN BERG was born in East Berlin in 1964. Following school leave in 1982, he completed his military service as a soldier permitted to do non-conscript military work. Editor of several Christian newspapers since

1986 and in 1991 he begins working for the General German Sunday paper. Since 1996 Stefan Berg has been writing for SPIEGEL. The chronicle *Nail biter* was published in 2011 (Edition Chrismon/Suhrkamp).

GÜNTER DE BRUYN, 1926 in Berlin geboren, lebt im brandenburgischen Görzdorf als freier Schriftsteller. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Heinrich-Böll-Preis, dem Thomas-Mann-Preis und dem Johann-Heinrich-Merck-Preis. Zu seinen wichtigsten Werken gehören u.a. die beiden kulturgeschichtlichen Essays *Als Poesie gut* und *Die Zeit*

der schweren Not, die autobiographischen Bände *Zwischenbilanz* und *Vierzig Jahre* sowie die Romane *Buridans Esel* und *Neue Herrlichkeit*.

GÜNTER DE BRUYN, born 1926 in Berlin. Lives in Brandenburg district of Görzdorf as an independent writer. He has been awarded numerous prizes, including the Heinrich Böll Prize, the Thomas Mann prize and the Johann Heinrich Merck prize. Amongst his most important works are both of his cultural historical writings *Als Poesie gut* and *Die Zeit der schweren Not*, his autobiographical volumes *Zwischenbilanz* und *Vierzig Jahre* and the novels *Buridans Esel* and *Neue Herrlichkeit*.

Bühne Mi 15. OKT

FREITAG-SALON

JAKOB AUGSTEIN IM GESPRÄCH MIT JEAN ZIEGLER

Jean Ziegler gilt als einer der bekanntesten und schärfsten Globalisierungskritiker. In seinem letzten Buch *Wir lassen sie verhungern: Die Massenvernichtung in der Dritten Welt* entwarf der ehemalige UN-Sonderbotschafter für das Recht auf Nahrung ein eindrückliches Plädoyer gegen die globale Nahrungsmittelspekulation und Profitgier und legte deren monströsen Auswirkungen in der Dritten Welt offen. Auch vor seiner eigenen Heimat macht der 1934 im schweizerischen Thun geborene Ziegler mit seiner Kritik nicht Halt. Publikationen wie *Die Schweiz wäscht weißer* über die Geldwäsche an Schweizer Banken haben ihm erbitterte Kritik und mehrere Gerichtsverfahren beschert.

Jean Ziegler wurde in jungen Jahren geprägt von seiner Freundschaft zu Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir, machte die Bekanntschaft von Che Guevara und verbrachte nach der Ermordung Patrice Lumumbas zwei Jahre in Afrika als UN-Experte. Er lehrte Soziologie an der Universität Genf und der Sorbonne, bis 1999 war er Nationalrat im Parlament der Schweizer Eidgenossenschaft. Derzeit ist er Mitglied des Beratenden Ausschusses des UN-Menschenrechtsrats. Über sein Leben, seinen Kampf für die Entrechteten dieser Erde und den dringend notwendigen »Aufstand des Gewissens« spricht Jakob Augstein mit Jean Ziegler im Freitag-Salon.

Jean Ziegler is one of the most famous and fierce critics of globalization. In his latest book, *We let them starve: the mass destruction in the Third World* the former UN Special Envoy fought for the right to food and laid down an impressive plea against the global food speculation and profiteering and clearly put forward their monstrous impact on the Third World. Born in 1934 in Thun, Switzerland, Ziegler has even gone so far as criticise his home country - publications such as *The Switzerland washes whiter* on money laundering to Swiss banks have earned him bitter criticism and several court cases.

Jean Ziegler was influenced at a young age by his friendship with Jean-Paul Sartre and Simone de Beauvoir. He also made acquaintance with Che Guevara and, following the murder of Patrice Lumumba, spent two years in Africa as a UN expert. He taught sociology at the University of Geneva and the Sorbonne and until 1999 was a Member of the National Parliament of the Swiss Confederation. He currently serves on the Advisory Committee of the UN Human Rights Council. His life, his struggle for the Earth's disenfranchised and the urgently needed »revolt of the conscience«, makes for a hefty session with Jakob Augstein talking to Jean Ziegler at the Friday salon.

PARTNER DES GORKI



GENUG ZURÜCKGELEHNT

MIT KULTUR GEGEN DIE KRISE
DER POLITIK UND ÖKONOMIE!
SETZEN SIE SICH EIN!
UNTERSTÜTZEN SIE DAS GORKI!

**KAUFEN
SIE EINEN
STUHL**

**THEATER
FINDET STADT** E.V.

WWW.GORKI.DE/STUHL

Lernen wir from dusk till dawn Schwimmen mit der Kritischen Masse?

Guter Plan!

taz Plan für Musik, Kino, Bühne und Kultur.

16 Seiten Kultur & Programm für Berlin immer donnerstags in der taz. Bestellen Sie das unverbindliche taz-Miniabo: 5 Wochen taz für nur 10 Euro inklusive einer deutschsprachigen *Le Monde diplomatique*.

Wir wünschen dem Gorki eine gute Spielzeit 2014/15. T (030) 25 90 25 90 | abo@taz.de | www.taz.de



Testen Sie den Freitag!

Die unabhängige Wochenzeitung für Politik, Kultur und Haltung.



**3 Wochen
gratis**

www.freitag.de/ausprobieren

der Freitag
Das Meinungsmedium

**Die zitty wünscht dem
Maxim Gorki Theater
eine fantastische Spielzeit!**

**14 Tage Berlin. Am Kiosk und
Kultur. Programm. auf zitty.de.**



CULTURE. INTERVIEWS. REPORTAGE.

**EXBERLINER
wishes Gorki a
happy Spielzeit!**

DAS QUEERE STADTMAGAZIN AUS BERLIN
siegessäule

**Euer Stadtmagazin
auch online für euch da!**



**Wir wünschen
spannende
Theaterabende**

siegessaule.de

FREUNDE!

Wenn Sie gern ins Maxim Gorki Theater kommen, haben wir einige Ideen, wie Sie diese Freude noch vertiefen können. Bitte rufen Sie uns an, mailen Sie uns, schreiben Sie uns. Mit einer Mitgliedschaft im Verein der Freunde des Maxim Gorki Theaters e.V. befördern Sie das Gorki und Ihren Kulturgenuß.

Kontakt: Freunde des Maxim Gorki Theaters Berlin e.V., Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin
www.gorki.de/freunde E-Mail: freunde@gorki.de Tel: (030) 8871 2574



B+P WÜNSCHT DEM GORKI EINE
ERFOLGREICHE SPIELZEIT!

www.bplusp.de

*Wir wünschen dem Gorki-Theater
eine erfolgreiche Spielzeit 2014/15.*

030 2355380

www.sprintout.de

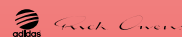


N^o 74
Torstrasse 74
Berlin Germany
no74-berlin.com

N^o 42
42 Rue de Sévigné
Paris France
no42-paris.com



adidas
stella mccartney



RAF SIMONS



Das Original aus Berlin

**MEHRINGDAMM 36
UND DIREKT AM BAHNHOF ZOO**



PREMIERENKALENDER

AUGUST – OKTOBER 2014



FR 12. SEP

FALLEN – TANZTHEATER

VON SEBASTIAN NÜBLING UND IVES THUWIS



SA 13. SEP

EROTIC CRISIS

VON Yael RONEN & ENSEMBLE



DO 23. OKT

DER UNTERGANG DER NIBELUNGEN – THE BEAUTY OF REVENGE

NACH FRIEDRICH HEBBEL

WIEDERAUFNAHMEN

FR 29. AUG **DER RUSSE IST EINER, DER BIRKEN LIEBT**

SA 30. AUG **SMALL TOWN BOY**

SO 31. AUG **DER KIRSCHGARTEN**

FR 05. SEP **SCHWARZE JUNGFRAUEN**

SA 06. SEP **COMMON GROUND**

SO 07. SEP **VERRÜCKTES BLUT**

FR 12. SEP **ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNTA DRAUSSEN**

MO 22. SEP **ANGST ESSEN SEELE AUF**

FR 03. OKT **KEIN SCHÖNER LAND – EIN POSTPATRIOTISCHER LIEDERABEND**

SA 04. OKT **KINDER DER SONNE**

SA 25. OKT **SCHWIMMEN LERNEN**

KARTEN UND INFORMATIONEN

THEATERKASSE

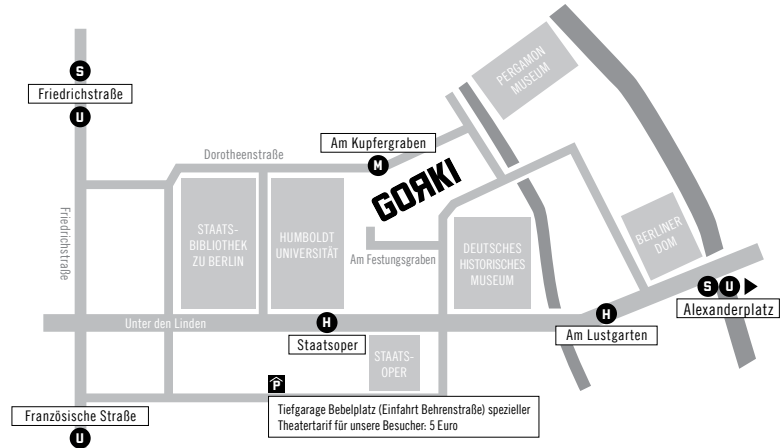
Im Foyer des Maxim Gorki Theaters,
Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin
Tel.: 030 20221-115, Fax: 030 20221-128
E-Mail: ticket@gorki.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Sa: 12:00 – 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 16:00 – 18:30 Uhr

ABENDKASSE

Die Abendkasse im Maxim Gorki Theater öffnet eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn, im Studio Я 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
An der Abendkasse findet kein Vorverkauf statt.



PREISE BÜHNE

Preisgruppe I	30 €
Preisgruppe II	25 €
Preisgruppe III	20 €
Preisgruppe IV	15 €
Preisgruppe V	10 €
Ermäßigt	8 €
Gruppen ab 10 Personen	6 € pro Person

PREISE STUDIO Я

Repertoire	15 €	erm. 8 €
gegen sätze	5 €	
stagediving, international	10 €	erm. 5 €
Theatertag	alle Plätze 10 €	
Freitag-Salon	8 €	erm. 5 €
Buchpremiere	8 €	erm. 5 €
FALLEN	24 €	erm. 12 €

GORKI ABO 50% ERMÄSSIGUNG

Das Abonnement wird für die Bühne in drei Preisgruppen
angeboten: Preisgruppe I / II / III 120 / 100 / 80 €

Mit dem Gorki Abo erwerben Sie acht Schecks für die laufende Spielzeit. Pro Vorstellung können bis zu zwei Schecks eingelöst werden, als Abonnent können Sie Stück und Termin frei wählen. Weitere Vorteile: monatliche Zusendung des aktuellen Spielplans und vorgezogener Vorverkauf zwei Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn. Die Schecks sind übertragbar und gültig für die Vorstellungen auf der Bühne des Maxim Gorki Theaters mit Ausnahme von Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen.

IMPRESSUM

Das Maxim Gorki Theater ist eine Kulturinstitution des Landes Berlin.

Herausgeber Maxim Gorki Theater Leitung Shermin Langhoff, Jens Hillje, Jürgen Maier Redaktion Dramaturgie, KBB, Kommunikation Grafik Deniz Keskin Konzept / Fotografien Esra Rotthoff Nibelungenkarte Leyla Sehar, Marie von der Heydt Medienproduktion Formtreu Potsdam GbR Druck Henke Pressedruck Titelseite FALLEN (Ensemble) Rückseite »Go Gorki« Bühnenfoto Angst essen Seele auf (Ensemble)

DANK AN PARTNER UND FÖRDERER

FÖRDERER



KOOPERATIONSPARTNER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



MEDIENPARTNER



GO ♥ GORAKI

ALL PLAYS WITH ENGLISH SURTITLES

To new Berliners, tourists and others, who call Berlin their home. Every production of the repertoire is shown with English surtitles. Details can be found on our website:

www.gorki.de

